



FISCHAMENDER

Juli 2014 / 25. Jahrgang - Nr. 3

Stadtbote



SCHÖNEN SOMMER & AB IN DIE FERIEEN!

Stadtamt Fischamend



Gregerstraße 1, 2401 Fischamend
 Telefon: 02232/763 23, Fax: 02232/763 28
 E-Mail: amt@fischamend.gv.at
 Internet: www.fischamend.gv.at
 Parteienverkehr: MO bis DO 07.30 - 12.00,
 DI zusätzlich 16.00 - 19.00 Uhr, FR 07.30 - 13.00 Uhr

Bürgermeister Mag. Thomas Ram

Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung unter 02232/76323-20
 E-Mail: buergemeister@fischamend.gv.at

Vizebürgermeister Ing. Gerald Baumgartlinger

Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung unter 02232/76323-20
 E-Mail: vizebuergemeister@fischamend.gv.at

Amtsleitung

Controlling, Personalangelegenheiten, Finanzplanung

Stadtamtsdirektor **Otto Eggendorfer** Tel. DW 12
 E-Mail: otto.eggendorfer@fischamend.gv.at

Sekretariat des Bürgermeisters und des Stadtamtsdirektors

Termine des Bürgermeisters, Bürgerservice
 Eva Weinzierl Tel. DW 20
 E-Mail: eva.weinzierl@fischamend.gv.at

Sozialreferat, Umwelt

Doris Reinthaler Tel. DW 22
 E-Mail: doris.reinthaler@fischamend.gv.at

Abteilung I - Allgemeine Verwaltung

Leitung:

Sonderschule, Kindergarten und Hort, Musikschule, Hauptschule
 Gabriele Gräf Tel. DW 11
 E-Mail: gabriele.graef@fischamend.gv.at

Meldewesen und Wahlen, Stadtbote, Homepagebetreuung

Katja Drozd Tel. DW 35
 E-Mail: katja.drozd@fischamend.gv.at

Sporthalle, Müllbeseitigung, Fundwesen

Andreas Iwanitz Tel. DW 13
 E-Mail: andreas.iwanitz@fischamend.gv.at

Veranstaltungen

Petra Beierl Tel. DW 23
 E-Mail: petra.beierl@fischamend.gv.at

Stadtrat Thomas Bäuml

E-Mail: stadtrat.baeml@fischamend.gv.at Tel. DW 20

Abteilung II - Buchhaltung

Leitung:

Kassenwesen, Rechnungswesen
 Sabine Sendziak Tel. DW 14
 E-Mail: sabine.sendziak@fischamend.gv.at

Abgabeneinhebung

Ingrid Fikinger Tel. DW 16
 E-Mail: ingrid.fikinger@fischamend.gv.at

Personalwesen, Lohnverrechnung

Gabriele Weis Tel. DW 15
 E-Mail: gabriele.weis@fischamend.gv.at

Abteilung III - Bauamt, Liegenschaft & Wohnhausverwaltung

Leitung:

Christine Cejka Tel. DW 24
 E-Mail: christine.cejka@fischamend.gv.at

Florian Ceyka

Tel. DW 32
 E-Mail: florian.ceyka@fischamend.gv.at

Karin Köstinger

Tel. DW 34
 E-Mail: karin.koestinger@fischamend.gv.at

Stadtrat Jürgen Punz

Tel. DW 20
 E-Mail: stadtrat.punz@fischamend.gv.at

Wirtschaftshof

Leitung:

Josef Stumpf Tel.: 02232/76460
 E-Mail: josef.stumpf@fischamend.gv.at

Bestattung & Friedhofsverwaltung

Leitung:

Helmut Belanyecz Tel.: 02232/76580
 E-Mail: bestattung@fischamend.gv.at



Stadtgemeinde
 Fischamend

Offizielle Eröffnung des Getreideplatzes und Fertigstellung der Enzersdorfer Straße

Samstag
 12. Juli
 10 Uhr

Für Speis und Trank sorgen
 die ausführenden Baufirmen

Frühschoppen mit dem
 Musikverein Kleinneusiedl

A FISCHAMENDER
 MARKT
 AM NEUEN
 GETREIDEPLATZ

Markt geöffnet
 von 8-12 Uhr



Study-Care

Wir suchen

Fischamender Jungakademikerinnen/ Jungakademiker,

die bereit sind, ihre gemachten Erfahrungen beim Studium an Eltern, angehender Studentinnen/Studenten oder an junge Mitbürgerinnen/Mitbürger, die ihr Lebensziel in einem Studium sehen, weiterzugeben.

Es ist dabei an fallweise Sprechtage gedacht!

Näheres erfahren Sie bei **Prof. Adalbert Melichar**, Bildungsbeauftragter der Stadtgemeinde Fischamend, unter der Telefonnummer: 02232/773 40
 E-Mail: adalbert.melichar@kabsi.at

Achtung Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer!

Die Stadtbote-redaktion erreichte dieser Tage die Meldung eines Hundebesitzers aus der Wiener Straße, dass dessen Vierbeiner vergiftet wurde und eingeschläfert werden musste. Offenbar war dies kein Einzelfall! Aus diesem Anlass ersuchen wir Sie, auf Ihren Vierbeiner besonders Acht zu geben und eventuelle Vorkommnisse umgehend der Bezirkshauptmannschaft (Veterinärabteilung) und der Polizeiinspektion zu melden.

Liebe Fischamenderinnen und Fischamender!



Fischamend unterscheidet sich positiv von anderen Städten und Gemeinden. Das können Sie auch anhand dieser Stadtbotenausgabe leicht nachvollziehen.

Während zum Beispiel auf Bundesebene bei der Bildung eingespart werden soll, investieren wir in Fischamend bewusst in unsere Kinder und Jugendliche.

So schaffen wir derzeit bei der Volksschule ein modernes Bildungszentrum. Dieses beinhaltet die Erweiterung unserer

Sonderschule zu einem Sozialpädagogischen Zentrum, den Ausbau unserer Musikschule und einen neuen bedarfsgerechten Hort. Auch der Neubau des Jugendzentrums zeigt den Unterschied zu anderen Gemeinden klar und deutlich: Bei uns wird nicht auf Kosten der Jugend gespart. Im Gegenteil: Mit dem neuen Jugendzentrum bauen wir die schon jetzt vorbildhafte Jugendbetreuung in unserer Stadt weiter aus.

Auch punkto Zusammenarbeit unterscheidet sich Fischamend von anderen Gemeinden und der Bundespolitik. Ein aktuelles Beispiel dazu ist ein Antrag der SPÖ zum Ausbau unseres Fischamender Seniorentaxis. Diese gute Idee habe ich gerne aufgegriffen und gemeinsam mit Vertretern der SPÖ an der Umsetzung gearbeitet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und zeigt wie wichtig ehrliche Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg für unsere Bevölkerung ist. Dieses und ähnliche Beispiele belegen dass sich unsere Gemeinde auf einem sehr guten Weg befindet. Ich versichere Ihnen dass ich auch in Zukunft das Wohl der gesamten Gemeinde verfolgen werde.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und unseren Kindern erholsame Ferien.

Ihr Bürgermeister
Mag. Thomas Ram

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!



Körting-Katastrophe, Nusskipferl-Express und so manch andere Zeitreise

Es reist sich halt gar so gut durch die Zeit. Ein zeitliches Jubiläum jagt das andere.

Wir jagen mit. Die Kalenderblätter flattern nur so dahin. Aber das ist gut so. Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können, sagte einst ein bekannter Poet.

In der Denkweise der modernen Stadtplanung gilt einer der Grundsätze, dass jede Stadt nicht nur eine Seele hat, ihren eigenen Charakter besitzt und ihre eigene Identität vorweist, sondern auch, dass jede Stadt ihre eigene Geschichte erzählt.

In dieser Ausgabe des Stadtboten weisen wir ja nicht nur auf die neuen historischen Straßentafeln hin, mittels derer die Stadt nunmehr andauernd ihre Geschichte erzählt, sondern haben uns besonders dreier gravierender Ereignisse angenommen: Der größtenteils in Vergessenheit geratenen Körting-Katastrophe als grausige Ouvertüre des Ersten Weltkrieges, deren Symbolik durchaus Gedanken an den Bombenangriff am 12. April 1944 aufkommen lässt und der Eröffnung der Preßburger-Bahn.

Ebenfalls ein bedenkenswertes Jubiläum. Lesen Sie darüber mehr im Blattinneren.

Prof. Adalbert Melichar,
Chefredakteur

Freie Beiträge in dieser Ausgabe.

Allgemeine Sonderschule, ATSV Köpper, Jugendzentrum Aquarium, RT-NÖ-OST, Fischamend Runners, Stand Up Club, Volksschule Fischamend

Redaktionsschluss kommende Ausgabe.

Am 22. August 2014 – Beiträge richten Sie an das Stadtamt Fischamend: 2401 Fischamend, Gregerstraße 1, Abt. I, MO-DO 7.30-12.00 Uhr, DI zusätzlich von 16.00-19.00 Uhr und FR von 7.30-13.00 Uhr, Fax: 02232/763 28, e-Mail: katja.drozd@fischamend.gv.at

Später eingelangte Beiträge können nicht mehr angenommen werden. Wir bitten um Verständnis!

Sprechstunden Baustadtrat und Wohnungsvergabe.



Stadtrat Punz

Jeden Dienstag finden von 17 – 18 Uhr Sprechstunden unseres Baustadtrates Jürgen Punz für alle Bauanliegen statt.

Bei Interesse vereinbaren Sie einen Termin unter stadtrat.punz@fischamend.gv.at oder bei Frau Weinzierl unter: 02232/76323-20.



Gemeinderat Burger

Weiters steht Ihnen Gemeinderat Michael Burger betreffend Wohnungsvergaben jeden Dienstag von 17 – 18 Uhr zur Verfügung.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung bei Herrn Ceyka unter florian.ceyka@fischamend.gv.at oder unter: 02232/76323-32.



Immer aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage der Stadtgemeinde Fischamend: www.fischamend.gv.at oder auf unserem Facebookprofil!

Spatenstich vom neuen Hort!

Am 20.06.2014 fand der Spatenstich zum neuen 6-gruppigen Hort bei der Sporthalle statt. Bereits im Herbst 2015 soll der zweigeschoßige Hort mit direktem Zugang zur Volksschule fertiggestellt werden.

Die Spatenstichfeier war ein Fest für die Kinder. Sie waren zahlreich mit ihren Eltern gekommen um gemeinsam einen vergnüglichen Nachmittag zu verbringen. Unter der Leitung von Angelika Rausch sorgte der Volksschulchor für das musikalische Rahmenprogramm.

Der SPÖ-Landtagsabgeordnete Gerhard Razborcan konnte der Investition in den Hortneubau nur positives abgewinnen: Bei diesem Projekt investieren wir auf der einen Seite in die Zukunft unserer Kinder, aber auch in die Zukunft unserer Familien, da wir mit dem neuen Hort Familie und Beruf vereinbar machen. Weiters investieren hier in Arbeit und Wertschöpfung.

Razborcan lobte die tolle Arbeit der Stadtführung in Fischamend: „Von den Kinderbetreuungseinrichtungen, über Sporteinrichtungen bis hin zur älteren Generation ist hier alles vorhanden, man merkt in Fischamend stehen die Menschen im Vordergrund.“

Er gratulierte allen Personen, die sich für dieses Projekt verantwortlich zeigten und bedankte sich persönlich bei Bürgermeister Thomas Ram für dessen Einsatz im Sinne unserer Zukunft.

Für Bürgermeister Mag. Thomas Ram ist der Spatenstich vom neuen Hort ein echter Freudentag: „Fischamend ist in Sachen Hort eine echte Vorreitergemeinde. Ich bin stolz

darauf sagen zu können, dass wir in Fischamend für jedes Kind berufstätiger Eltern einen Hortplatz zur Verfügung stellen können.“

BGM Thomas Ram bedankte sich bei allen Pädagogen und Helfern für ihre tolle Arbeit in den Fischamender Bildungseinrichtungen.

Der Gemeinderat hatte aufgrund der steigenden Bevölkerungsentwicklung und des wachsenden Bedarfs nach Kinderbetreuungseinrichtungen mehrheitlich den Bau eines neuen Hortes beschlossen.

Der neue Standort befindet sich im Bereich des alten Beachvolleyballplatzes und wird mithilfe einer Verlängerung des Sporthallengangs einen direkten Zugang zur Volksschule aufweisen. Dadurch ergeben sich einige Vorteile, wie mehr Sicherheit, eine durch die Parkmöglichkeiten vereinfachte Abholung, sowie die Möglichkeit, dass auch in Zukunft eine bedarfsgerechte und moderne Betreuung sichergestellt ist.

Das neue Hortgebäude ist natürlich barrierefrei und wird an das Bio-Heizwerk angeschlossen. Mit der Firma WRS hat die Stadtgemeinde Fischamend auch einen erfahrenen Bauträger gefunden. Für die Planung des neuen Hortes war DI Franz Besin zuständig. Im Gegensatz zu vielen anderen politischen Ebenen investiert

Neues Jugendzentrum vor Baubeginn!

Die Stadtgemeinde Fischamend investiert knapp € 400.000,- in das neue Jugendzentrum. Das 180m² große Gebäude wird im Bereich vor dem Skatepark Richtung Parkplatz hinaus errichtet.

Mit dieser Investition werden die jungen Leute endlich auf den Platz der Jugend geholt. Dadurch eröffnen sich für die Jugendlichen auch neue Möglichkeiten, da sie praktisch gleich nebenan Skatepark, Beachvolleyballplatz und Funcourt zur Verfügung haben.

Das neue Jugendzentrum besteht aus einem Vorraum, Küche, Büro, Beratungsraum, Sanitäranlagen und einem riesigen Aufenthaltsraum, in

dem die Jugendlichen gemeinsam ihre Freizeit verbringen können. Hinter dem Gebäude (Skate-Parkseitig) wird es eine überdachte Terrasse geben. Theoretisch ist das neue Jugendzentrum sogar nach Norden hin (Richtung Sporthalle) erweiterbar, sollte in ferner Zukunft der Bedarf entstehen.

Mit der Errichtung des Jugendzentrums soll bereits im Sommer 2014 begonnen werden.



die Stadtgemeinde Fischamend bewusst in die Zukunft unserer Kinder.

Bereits am 4. Juli findet das Spatenstichfest von unserem neuen Jugendzentrum statt!

Hortöffnungszeiten verlängert!

Ab dem Schuljahr 2014/15 werden die Öffnungszeiten des Hortes um je 1 Stunde verlängert (Mo – Do bis 18 Uhr, Fr bis 17 Uhr).

Grund der Verlängerung waren zahlreiche Anfragen von Jungfamilien und alleinerziehenden Müttern. Durch die Ausweitung der Öffnungszeiten haben es speziell in Wien arbeitende Erziehungsberechtigte einfacher ihre Kinder zeitgerecht vom Hort abzuholen. Die stetige Weiterentwicklung unserer Kinderbetreuungseinrichtungen ist ein wichtiges Anliegen der Kinderstadt Fischamend!



Die Fertigstellung ist im Dezember 2014, also noch heuer geplant! Bis zur Fertigstellung können die

Teenager natürlich weiterhin den Alternativraum in der Rösslgasse nutzen.

Fischamender Markt ein voller Erfolg!

Am Samstag, 10.05.2014 fand der erste Fischamender Markt am neu gestalteten Getreideplatz statt. Im Rahmen des Marktes wurden auch die historischen Ortstafeln präsentiert!

Zahlreiche Fischamender BürgerInnen waren gekommen um natürliche und nachhaltige Produkte aus der Region zu erwerben. Die unterschiedlichen AnbieterInnen präsentierten eine Vielzahl von kulinarischen Schmankerln. Ob Brot, Fleisch, Gemüse oder leckere Mehlspeisen - bei dieser Produktauswahl war garantiert für jeden Besucher etwas dabei.

Märkte sind auch immer ein sozialer Treffpunkt und eignen sich ideal als Kommunikationsplattform. Bürgermeister Thomas Ram: „Der Fischamender Markt dient dazu die Zusammengehörigkeit in unserer Stadt zu stärken.“

Die vielen MarktbesucherInnen nutzten auch die Gelegenheit um sich mit Bekannten und Freunden auszutauschen und einen geselligen Vormittag miteinander zu verbringen.

Auch bei der 2. Auflage am 14.06. erfreute sich der Fischamender Markt großer Beliebtheit. Selbst unsere Gäste aus der ungarischen Partnerstadt Püspökladány ließen es sich nicht nehmen am regen Markt-



geschehen teilzunehmen. Als besondere Attraktion des Marktes präsentierte diesmal der wissenschaftliche Leiter des Archäologischen Parks Carnuntum, Mag. Franz Humer römische Geschichtstafeln.

Im Anschluss gab es auf Einladung der Gemeinde beim GH Blaschke einen leckeren Römereintopf. Viele Fischamender nutzten das Angebot und ließen den Markttag in gemütlicher Runde ausklingen.

Die Einführung eines regelmäßigen Marktes am Getreideplatz leistet einen wertvollen Beitrag für einen gesunden und nachhaltigen Lebensstil in unserer Stadt und belebt den historischen Marktplatz. Der große Besucheransturm unterstreicht den vollen Erfolg dieser Veranstaltung!

Auch zukünftig findet der Fischamender Markt monatlich (immer

am 2. Samstag im Monat) jeweils von 08.00 – 12.00 Uhr statt. Damit jeder Markttag zu einem Erlebnis wird gibt es bei jedem Termin ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Die nächsten Markt-Termine:

12.07.2014, 09.08.2014
13.09.2014, 11.10.2014



Präsentation historischer Straßenschilder!



Im Rahmen des Fischamender Markts fand am 10.05.2014 die Enthüllung der historischen Ortstafeln statt. Auf ca. 60 Straßenschildern wird die historische Bedeutung hinzugefügt.

Heimatmuseum-Kustos Franz Lorenz gebar die Idee auf allen nennenswerten Straßen die historische Bedeutung zu montieren: „Jeder Fischamender hat das Recht zu wissen woher unsere Straßennamen

stammen, die historischen Ortstafeln sorgen außerdem dafür, dass die Jugend und fremde Leute einen Bezug zu Fischamend bekommen.“

Prof. Melichar, der unter anderem mit seinen beliebten Stadtspaziergängen dafür sorgt, dass Geschichte in Fischamend lebendig wird, erklärt die Bedeutung der Beschilderung:

„Straßentafeln sind der Wegweiser durch die Stadt. Sie führen nicht nur durch die Stadt, sondern geben den Bewohnern auch ihre Identität. Weiters erzählen die Straßennamen die Geschichte einer Stadt.“

Prof. Melichar stellte im Rahmen seiner Rede auch ein neues

Fischamend-Buch in Aussicht und appellierte an die Fischamender Bevölkerung mit Geschichten aus alten Zeiten zu ihm zu kommen. Bürgermeister Mag. Thomas Ram zeigte sich stolz:

„Die Menschen sollen sich in Fischamend heimisch fühlen, mit der historischen Ortsbetafelung wird die Identität in Fischamend gestärkt.“

Ram bedankte sich bei Franz Lorenz, Prof. Adalbert Melichar und allen Kollegen der Stadterneuerungsgruppe, die an diesem Projekt mitgeholfen haben und dazu beigetragen haben, dass Geschichte in Fischamend lebendig wird!

Erste Biomasse-Anlieferung für Bioheizwerk!

Nach einem Jahr Bauzeit gehen das neue Bioheizwerk und der erste Hauptabschnitt der Leitung in Betrieb. Die erste Biomasse wird gerade von der Gutsverwaltung Johanna Pecina angeliefert.

Künftig wird die Anlage mit rund 5.000 Schüttraummeter Hackgut aus der Region beheizt werden – ein großer Anteil davon kommt direkt aus Fischamend. Die Anlieferung der Biomasse erfolgt über die Brucker Straße. „Das neue Biomasse-Heizwerk ist nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, auch die Wertschöpfung bleibt in der Region.“, so Bürgermeister Mag. Thomas Ram.

Das fast vier Kilometer lange Wärmenetz wird in Zukunft die bestehenden Wärmeanlagen der EVN sowie öffentliche Gebäude mit Naturwärme versorgen. Bereits im Frühjahr wurde die Hauptleitung entlang der Enzersdorfer Straße, im Zuge der geplanten Sanierungsarbeiten, verlegt. Mit dem zweiten Bauteil wurden vom Heizwerkstandort weg über die Flugfeld-



straße bis zur Enzersdorfer Straße die ersten Kunden erschlossen. In den weiteren Bauetappen folgen nun die Anschlüsse der Gemeindeanlagen und die Umstellung der Heizungen auf Bioenergie. Auch für alle in der Nähe der Fernwärmetrasse gelegenen Haushalte und Betriebe besteht die Möglichkeit auf die umweltfreundliche Energie umzusteigen.

Die Stadtgemeinde Fischamend fördert die Anschlusskosten an die Biomasse-Fernwärmeversorgung, sowie die dazu notwendigen Umbaumaßnahmen. Im Jahr 2016 soll schließlich der Endausbau

erreicht werden. EVN-Geschäftsführer DI Alfred Freunschlag erläutert die Vorteile des Heizwerks: „Durch das neue Biomasse-Fernheizwerk werden jährlich rund 1.000 Tonnen CO₂ eingespart. Da zahlreiche alte Anlagen mit schlechtem Wirkungsgrad durch eine Anlage mit modernster Feuerungs- und Filtertechnologie ersetzt wird, kommt es zu einer Verbesserung der Luftqualität.“

Bei der Verbrennung von Biomasse wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie die Pflanzen während ihres Wachstums aus der Luft aufgenommen haben. Damit ist dieser Energieträger CO₂-neutral.

Weitere Vorteile der Fernwärme sind keine Einlagerung oder Vorfinanzierung von Brennstoff, keine Anspannung für die Erneuerung der Heizanlage, vor allem aber ist es die bequemste Energieform im Bereich der Wärme.

Mit der EVN hat die Stadtgemeinde Fischamend einen verlässlichen und erfahrenen Partner gefunden. Das Unternehmen betreibt bereits über 60 Biomasseanlagen in ganz Niederösterreich und ist mit einem Einsatz von rund 1,5 Millionen Schüttraummeter Hackschnitzel der größte Naturwärmeversorger aus Biomasse in Österreich.

Muttertagsfeier im Volksheim.

Am 15.05.2014 luden die Stadtgemeinde Fischamend und Seniorenbeauftragte Marianne Srtschin zur Muttertagsfeier ins Volksheim ein.

Bei Kaffee und Kuchen konnten die Damen und Herren einen vergnüglichen Nachmittag verbringen. Rudi aus Simmering brachte dabei mit seinen Schlagern die Leute zum Mitschunkeln und Tanzen. Die Feier war sehr gut besucht, auch die Bewohner des Seniorenheims waren erst-

mals mit von der Partie und fühlten sich in der gemeinschaftlichen Atmosphäre sichtlich wohl.

Marianne Srtschin und ihre Helferinnen Elfriede Kohlhauser und Edith Kropik sorgten für tolle Tischdeko!



Ausbau des Seniorentaxis einstimmig beschlossen!

Zum bereits bestehenden „City Taxi“ hat die Stadtgemeinde Fischamend nun das Taxiangebot speziell für SeniorInnen ausgeweitet.

Zukünftig haben SeniorInnen (Personen ab dem 60. Lebensjahr) und PensionistInnen die Möglichkeit zum halben Fahrpreis mit dem Taxiunternehmen Potucek zu Fachärzten, Spitälern oder anderen Gesundheitseinrichtungen im Umkreis von 40km gebracht zu werden. Die Stadtgemeinde Fischamend

verrechnet direkt mit dem Taxiunternehmen, d.h. der Kunde muss sich um nichts kümmern und zahlt automatisch nur den halben Preis. Der Antrag der SPÖ wurde gerne aufgegriffen, gemeinsam erarbeitet und einstimmig im Gemeinderat beschlossen. Die neue Regelung ist am 1. Juni in Kraft getreten.

Der einstimmige Beschluss ist ein positives Signal, dass das Wohl unserer SeniorInnen über Parteigrenzen hinaus in unserer Gemeinde an erster Stelle steht.



„Geschichte lebendig machen“ – Römische Geschichtstafeln präsentiert!

Als besondere Attraktion des 2. Fischamender Marktes präsentierte der wissenschaftliche Leiter des Archäologischen Parks Carnuntum, Mag. Franz Humer römische Geschichtstafeln.

Die Tafeln am neu belebten Getreideplatz sorgen dafür, dass jeder Bürger Zugang zur Geschichte der Römer im damaligen Aeqinoctium hat. Der erfahrene Archäologe Mag. Dr. Franz Humer betont wie wichtig es ist Geschichte angreifbar zu machen. „Fischamend hat eine reichhaltige Geschichte, die der Bevölkerung auch zurückgegeben werden muss.

Deshalb haben wir an diesem zentralen, belebten Platz römische Infotafeln errichtet.“

Um den Getreideplatz lebendig zu halten hat die Stadtgemeinde Fischamend Geschichte als Schwerpunkt gesetzt. „Nur wer seine Geschichte kennt kann daraus Lehren für die Zukunft ziehen. Die Geschichte ist Basis für unser weiteres Fortkommen und unsere zukünftigen Projekte.“, erklärt Bürgermeister Thomas Ram. Als Beispiel für kommende Projekte nimmt Bürgermeister Thomas Ram den Bildungsschwerpunkt her. „Schon in den nächsten Wochen findet der Spa-



tenstisch zum neuen Hort und zum Jugendzentrum statt. Weiters wird derzeit unsere Sonderschule zu einem Sonderpädagogischen Zentrum ausgebaut.“ Im Gegensatz zu Einsparungen auf anderen politischen Ebenen investiert die Stadtgemeinde Fisch-

amend bewusst in die Zukunft unserer Kinder. Die Geschichtstafeln und die kommenden Projekte zeigen, dass es der Stadtgemeinde Fischamend sehr gut gelingt den Bogen zwischen Vergangenheit und der Zukunft unserer Jugend zu spannen.

Fischamend Babytreff

Babytreff – Spielgruppen: ein Fixpunkt in der Kinderstadt.

Gerade einmal zwei Jahre ist es her, dass Mag. Elisabeth Melichar mit großer Unterstützung von Bgm. Mag. Thomas Ram die Babytreff-Spielgruppen ins Leben gerufen hat.

Mittlerweile ist dieses Angebot an Eltern mit Kindern im Alter von 0 – 2,5 Jahren aus Fischamend nicht mehr wegzudenken.

Seit April finden jede Woche nun bereits 7 Babytreff-Spielgruppen im 1. Stock des Kindergartens in der Wiener Straße statt.

Was erwartet die Eltern mit ihren Kleinsten?

- Zeit zum Ankommen, Orientieren, kurzer Austausch
- Gemeinsames Begrüßungsritual
- Erste Singspiele, Strampelverse, Knireiter, Fingerspiele, Kreisspiele etc.
- Spielimpuls mit Alltagsmaterialien – gemeinsames Entdecken und Bewegen
- Möglichkeit für Fragen rund um Erziehung und Entwicklung
- Freies Spiel bzw. Experimentieren (Mama mit Kind bzw. erste Kontakte mit anderen Kindern) - Zeit zum Beobachten
- Gemeinsames Abschlussritual
- Zeit für Reflexion, Verabschiedung

Außerdem können dank großzügiger Unterstützung der Stadtgemeinde in regelmäßigen Abständen Experten zu verschiedenen Themen rund ums Kind eingeladen werden.

allgemeinen Einblick in ihre Arbeit, sondern erläuterte auch ganz konkret, bei welchen Problemstellungen in der kindlichen Entwicklung Ergotherapie helfen kann.

So konnte zuletzt die Ergotherapeutin Marieluise Stummer für einen Vortrag gewonnen werden. Frau Stummer gab nicht nur einen

Weitere Informationen über die Babytreff-Spielgruppen erhalten Interessierte bei Elisabeth Melichar unter 0650 / 49 00 779.



Bälle



Kübel



Schwämme Lockenwickler



Gefüllte Flaschen



Reis



Tüchtanz



Tücher

20. Juni 1914 – Wetterleuchten vor dem großen Stahlgewitter: Die Körting-Katastrophe in Fischamend schockt die gesamte Monarchie - dabei kommen Erinnerungen an 1944 auf.



Wir schreiben den 20. Juni 1914. Es ist ein Samstag. Gegen 7 Uhr 30 Minuten steigt das k. u. k. Militär-Luftschiff „M III – Körting“ unter dem Kommando des Hauptmanns Johann Hauswirth zu einer Übungsfahrt Richtung Königsberg auf. Dem Luftschiff folgt wenig später Oberleutnant Flatz mit einem Aeroplan, um seine Kunstfertigkeit im Umkreisen und Überfliegen des Luftschiffes zu zeigen.

Wenig später beobachtet der Gutsverwalter der gräflichen Batthyany'schen Güter in Enzersdorf an der Fischa, Siegfried Wilhelm, von seinem Meierhof aus ungefähr eine Stunde lang diese waghalsigen Flugmanöver.

Korporal Franz Weber. Die tödlich verunglückte Besatzung des Aeroplans: Oberleutnant Karl Flatz und Fregattenleutnant Wolfgang Puchta.

Plötzlich gewahrt er zu seinem Entsetzen, wie der Aeroplan mit dem Luftschiff kollidiert, das Luftschiff im nächsten Moment mit einer riesigen Stichflamme explodiert und beide Fluggeräte in Flammen gehüllt zu Boden stürzen.

Die Welt erlebte eine bisher unbekannt Art des Todes, nämlich jene in den Lüften! Die besondere Tragik: Wenige Wochen später beginnt der Erste Weltkrieg und die Fischamender Luftschiffer und Aeronauten müssen an die Front! Viele von ihnen kehren nicht mehr zurück.

Die rasch herbeigeeilten Rettungskräfte finden auf dem Ackerboden nur mehr total verstümmelte und verbrannte Leichen vor. Die tödlich verunglückte Besatzung der Körting: Hauptmann Johann Hauswirth, Oberleutnant Ernst Hofstätter, Leutnant Otto Haidinger, Oberleutnant Adolf Breuer, Zivilingenieur Gustav Kammerer, Korporal Franz Chadima und

Uns Heutigen mag dieses Geschehen vor nunmehr 100 Jahren zusätzlich betroffen machen. Im Jahre 1944, am 12. April, inmitten des Grauens des Zweiten Weltkrieges, also vor 70 Jahren, ist es wieder der Tod aus den Lüften, der vor unserem Ort nicht Halt macht. Diesmal geißelt er Fischamend mit einem furchtbaren Angriff amerikanischer Bombenflugzeuge, der unzählige Opfer fordert und einen unermesslichen Schaden anrichtet.



Die beiden Luftschiffe nach ihren Zusammenstoße am 20. Juni 1914 am Königsberg bei Fischamend.

Die Aeronauten vor ihren unglücklichen Absturz am 20. Juni 1914.



Gefreiter Weber † Hauptmann Hauswirth † Korporal Chadima † Ing. Kammerer † Oblt. Hofstätter u. Breuer † Lt. Haidinger †.



Die Untersuchungskommission nach den verhängnisvollen Absturz am 20. Juni 1914 am Königsberg bei Fischamend.



Fotos: Heimatmuseum Fischamend

1. Februar 1914 - Die Bahnlinie Wien-Preßburg wird eröffnet:

Die Fischamender Gemeindevertretung hofiert bei der Eröffnung der Bahnstation in Frack und mit Zylinder.

Die Fischamender Ratsherren gaben sich nobel. Die Bahnstation zierte eine Kaiserbüste. Die Stimmung getragen feierlich. Die Stimmung getragen feierlich. Der erste Fernzug wurde huldvoll jubelnd begrüßt, es klang, als ob der Kaiser höchstpersönlich die Jungfernfahrt mitgemacht hätte. Einige Monate später verließen von diesem Bahnhof die ersten Rekruten des Ortes, ebenfalls in Jubelstimmung, Richtung Front ihren Heimatort.

Es war aber die „bessere Gesellschaft“, die sich rasch dieser Bahnstrecke bediente. Einerseits ließen sich mit der „Preßburger“ galante Überlandpartien und Theaterfahrten arrangieren.

Man stelle sich vor: Mitten aus dem Herzen Wiens, nahe dem bekannten Gastlokal „Bratwurstglöckerl“ und dem Bürgertheater, fuhr man gemütlich vom alten Hauptzollamt bis in die Preßburger Innenstadt. Andererseits waren es die berühmten mit Mohn und Nüssen gefüllten Preß-



Die Preßburger-Bahn in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg. Eine bunt zusammengekuppelte Zugsgarnitur in den späten Fünfziger-Jahren. In Groß-Schwechat wurde umgekuppelt. In Richtung Wien kam statt der E-Lok eine Dampf-Lok an die Zugsgarnitur. In Richtung Wolfsthal war es umgekehrt. Der „Packl-Waggon“ befand sich stets zwischen Personenwagen und Lok. Im Bild sind noch die ehemaligen, wenig gemütlichen „Brettswagen“ mit ihren offenen Plattformen zu sehen.

burger Kipferl, die man sich in gehobenen Kreisen aus Preßburg per Bahn extra anliefern ließ. Und, wie halt die Wiener so sind, trug die brave Lokalbahn bald den süßen Namen „Nusskipferl-Express“. Dieser Name hielt sich bis in die Erste Republik hinein.

So sagt man vom Sozialdemokraten Otto Bauer, dass er darauf bestand, dass bei jeder Sitzung des sozialdemokratischen Parlamentsklubs Preßburger Nusskipferl auf den Tischen der Abgeordneten zu stehen haben (Aus: Atlas, Menschen, Länder, Städte 2/2014. Verlagsbei-

lage der Wiener Zeitung). Ja, die Bahn war ungemein beliebt. Selbst so bissige Kritiker wie Karl Kraus (1874-1936) einer war, konnten ihr nur Gutes abgewinnen.

Die Fischamender Leut´ ebenfalls!

Fischamender

Luftfahrtsgeschichte

Text: A. Melichar

Geborgene Messerschmitt Bf109 D-1 in Zeltweg ausgestellt.



Von links nach rechts Vzlt Karl Nowak - Ausstellungsbeauftragter für das Treher-Display, HR Dr. M Christian Ortner - Direktor des Heeresgeschichtlichen Museums (HGM), Ing. Rudi Ster - Projektleiter des Bergprojektes Treher

Die Militärluftfahrtsausstellung Zeltweg ist ab der Saison 2014 um einen eindrucksvollen Schauraum reicher. Im Hangar 8 werden erstmalig die kompletten Fundstücke der 1940 in der Fischamender Au abgestürzten Messerschmitt Bf109 D-1 ausgestellt. Den schicksalhaften Höhepunkt bildet der vollständig erhaltene und unbenutzte Fallschirm des Unglückspiloten.

Die von Rudi Ster und Wolfgang Forthuber beim Bergeprojekt „Treher“ freigelegten Fundstücke besitzen eine ganz besondere Faszination. Vom Aufprall verformt, oder auseinander gerissen, lassen sie einen erahnen, welche Kräfte bei der Kollision zwischen Flugzeug und Erdboden freigesetzt wurden. Dank zahlreicher Originalpläne und Informationsgrafiken kann man sie im ursprünglichen Zustand sehen und ihre Funktion im Jagdflieger zuordnen.

Der Fliegertod des Fähnrich Hans Rüdiger Treher vom 23.9.1940 birgt auch heute noch viele Geheimnisse. So ist nach wie vor die genaue Absturzursache unklar. Bei der Bergung wurde der ungeöffnete Fallschirm des Jagdfliegeraspiranten gefunden. Ging das Unglück zu schnell von statten um sich retten zu können? Oder versuchte der junge Pilot bis zu letzt den Absturz doch noch abzuwenden und weigerte sich die Maschine zu verlassen? Beantwort-

tungsversuche bestehen nur aus Mutmaßungen. Das in Zeltweg aufgebaute Display soll auch als Mahnung verstanden werden, Frieden wert zu schätzen. Was unter anderen Umständen aus dem Leben Trehers hätte werden können, hat sich auch seine Mutter gefragt, welche jedes Jahr nach Fischamend an die Unglücksstelle kam. Sie hat die Bergung nicht mehr erlebt, ihr Sohn erfährt aber mit der Ausstellung die von ihr gewünschte Würdigung.

Die Ausstellung wurde durch enge Zusammenarbeit mit dem Heeresgeschichtlichen Museum, insbesondere Vzlt. Karl Nowak und Ausstellungsleiter Mario Tuttinger ermöglicht, sowie von Direktor Ortner unterstützt und ist von 1. Mai bis 19. Oktober 2014, Dienstag bis Sonntag von 09 – 17 Uhr geöffnet. Somit sind die weltweit einzigartigen Fundstücke einer Bf109D-1 internationalem Publikum (über 20.000 Besucher jährlich) dauerhaft zugänglich.

Der Bürgermeister gratuliert ...

90. Geburtstag!



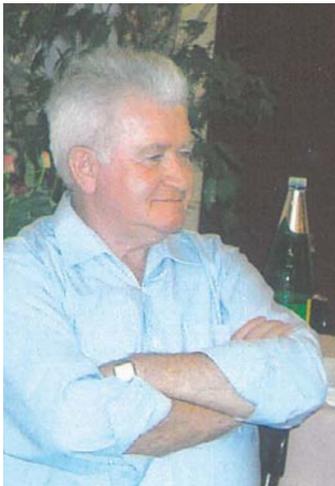
Antonie Moispointner

80. Geburtstag!



Anna Edelmann

80. Geburtstag!



Herbert Zeinzinger

75. Geburtstag!



„Sulzi-Oma“ wird 75!
Wir wünschen ihr alles Gute, viel
Gesundheit und ein langes Leben.

65. Geburtstag!



DI. Wolfdietrich Ühlein

55. Geburtstag!



Direktorin der IBMS Monika Kriszt

40. Geburtstag!



Michaela und Ing. Bernhard Kumpf

Der Bürgermeister gratuliert ...

Taufe!



Annika & Sebastian Kravec

Diamantene Hochzeit.

Ernestine & Franz Schimon



Geburten.

Sem Hantari
Emma Törökova
Leonie Januschke
Emily Walter
Julia Eva Tuma
Emily Cejka



95. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch zum 95. Geburtstag Frau Aloisia Melichar.

90. Geburtstag.

Katharina Travník

Wir trauern um.

Erika Schuh
Adam Mulalic
Angelika Krakhofer
Helga Malthaner
Hilde Stenz
Michael Becker



Willkommen.

Elias Luca Mikulecky



Willkommen.

Madeleine Sophie Winkler

Seitens der Stadtgemeinde Fischamend wird zu folgenden Jubiläen mit einer Ehrengabe gratuliert:

90., 95., 100. Geburtstag, Goldene Hochzeit, Eiserne Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Steinerne Hochzeit. Unser Bürgermeister steht gerne auf Anfrage (auch von Angehörigen) bei anderen Jubiläen zur Verfügung, um persönlich zu gratulieren.

Fischamender Energie & Umwelt

Sonnenstrom klebt Autoscheiben und sorgt für klare Sicht.



Fischamend, 30.05.2014: Der Unternehmer Günther Spohn wohnt und betreibt in der Wiener Straße 18 – Ecke Rösslgasse seine Werkstatt für Autoscheibenservice mit Wohnung. Im Schnitt wurden 7.200 kWh im Jahr Strom verbraucht.

Wir wollten zu den Ersten gehören die eigenen Strom, direkt vom

eigenen Hausdach beziehen können und unabhängiger werden.

Ein Anbieter aus Baden hatte sich sofort auf meine Anfrage gemeldet hat. Es kam ein junger Mann, der hat sich die Gegebenheiten angesehen.

Einige Tage danach kam das Angebot und beinhaltete die vollständige Planung, Lieferung und Montage, die Einbindung in das öffentliche Stromnetz und alle administrativen Wege mit Behörden und dem Netzbetreiber.

Die Montage erfolgte im September 2012. Die 26 KIOTO Module wurden auf 2 Bereiche (Strings) aufgeteilt.

Die untere Reihe wird am Nachmittag durch den Rauchfang und im Winter durch das gegenüberliegende Haus verschattet.

Die Aufteilung in Strings hat den Vorteil wenn der untere Bereich verschattet, der zweite Teil weiter in Produktion bleibt.

Der Wechselrichter, der Gleichstrom von der Photovoltaikanlage in nutzbaren und einspeisbaren Wechselstrom umwandelt, wurde so montiert, dass jederzeit der Zählerstand abgelesen werden kann. Es ist nicht gestemmt worden und auch kein Schmutz angefallen. Für die Photovoltaik Anlage bezahlten wir lediglich € 11.900,-.

Wien Strom hat danach einen Einspeisezähler, über den wir überschüssigen Strom verkaufen und einen Bezugszähler, über den wir Strom einkaufen, eingebaut.

Nach Inbetriebnahme waren noch 2 Quartale die Teilzahlungen mit

je € 350,-. Mit der Jahresabrechnung kamen € 480,- Gutschrift. Seither sind wir mit € 180,- eingestuft.

Bis Ende Mai 2014 wurden 9.400 kWh Strom produziert.

Die Investition wird sich in ca. 12 Jahren amortisieren und freue mich schon heute, auf viele weitere Jahre kostenlosen Stroms.

So macht Klimaschutz echt Spaß!





Beiträge der im Gemeinderat vertretenen politischen Listen. Bringt die Wirtschaftsförderung der Stadtgemeinde eine Verbesserung unserer Nahversorgung?

**Vizebürgermeister
Ing. Gerald Baumgartinger**
für die Fraktion der Liste
Fischamend zuerst



Wie abhängig wir alle von einer gut funktionierenden Wirtschaft sind, hat die letzte Wirtschaftskrise deutlich gezeigt. Deshalb sollte es unser aller Interesse sein, dass es der österreichischen Wirtschaft gut geht. Leider ist es bis zu den Köpfen mancher SPÖ Funktionäre noch nicht durchgedrungen, dass der Klassenkampf antiquiert und der „böse und gierige“ Unternehmer nicht mehr bekämpft werden muss.

Durch die im EU-Vergleich sehr hohe effektive Steuerbelastung von österreichischen Betrieben wird der Wirtschaftsstandort Österreich auch nicht gerade attraktiver.

Aber nicht nur in der Politik gibt es Handlungsbedarf, auch der Konsument trägt einen Teil der Verantwortung, besonders wenn es um das in so gut wie allen Gemeinden bekannte Geschäftsterben geht. Was nützt ein Schuhgeschäft im Ort, wenn dann die Schuhe (inklusive der größeren und kleineren Nummer – man kann ja gratis zurücksenden) über „Zalando“ im Internet bestellt werden (da muss man nicht mal aus dem Haus gehen). Was nützt ein Spielzeuggeschäft im Ort, wenn alle zum Toys-r-us fahren, weil dort die Auswahl größer ist? Was nützt ein Fleischhauer im Ort, wenn alle zum Supermarkt fahren, weil es dort genügend Parkplätze gibt (zu Fuß ist ja zu anstrengend) und weil dort nicht nur Fleisch sondern auch alle anderen Lebensmittel auf einem Platz zur Verfügung stehen.

Ursachen und Gründe gibt es viele, aber was machen wir in Fischamend um die Wirtschaft zu beleben? Zuerst mal resignieren wir nicht vor dieser großen Herausforderung oder schieben die Verantwortung auf andere ab, sondern versuchen mit einem ganzen Paket an Maßnahmen die Fischamender Wirtschaft zu fördern.

Mit der von uns ins Leben gerufenen Arbeitsplatzförderung versuchen wir Fischamender Unternehmen dazu zu animieren, neue Vollzeit-arbeitsplätze in Fischamend zu schaffen. Mit dem „Fischamender“ (unserer Stadtwährung) versuchen wir das Kaufverhalten und das Bewusstsein der Konsumenten für das Einkaufen im Ort zu schärfen. Umweltförderungen, Sicherheitsförderungen und sonstige Anerkennungen werden seit längerem nur mehr in „Fischamender“ ausbezahlt um hier zusätzlich die Fischamender Wirtschaft zu unterstützen.

Wir haben die Investitionsförderung komplett neu aufgestellt. Jetzt wird nicht mehr nach Gießkannenprinzip gefördert, sondern ganz individuell und anlassbezogen, wobei sich hier der Förderprozentsatz und die maximale Förderhöhe nach dem wirtschaftlichen Mehrwert und den zu erwarteten Synergien für die Stadtgemeinde und die Bevölkerung richten.

Darüber hinaus sind wir jederzeit zu einer Sonderförderung bereit, wenn es sich um ein ganz besonders wirtschaftlich attraktives Projekt für Fischamend handelt. Die Förderung der Wirtschaft ist uns ein wichtiges Anliegen. Ein Ansporn dafür aus Sicht der Stadtgemeinde sind natürlich auch die dadurch erhofften höheren Kommunalsteuereinnahmen. Aber wenn man ein wenig über den Tellerrand hinaus sieht und die wirtschaftlichen Zusammen-

hänge begreift, wird man erkennen, dass durch eine gute Wirtschaftsförderung viele direkte und indirekte positive Synergien für die Stadt und die Bevölkerung entstehen.

**Umweltstadtrat Franz Rausch
Werner Edelmann, Gemeinderat**
für die Sozialdemokratische
Gemeindefraktion



BRINGT DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DER STADTGEMEINDE EINE VERBESSERUNG UNSERER NAHVERSORGUNG?

Die „Nahversorgung im engeren Sinne“ umfasst das Angebot von Gütern des täglichen Bedarfs, vor allem Lebensmitteln, aber auch Dienstleistungen. Im Idealfall sollen diese Einrichtungen zentral liegen und fußläufig zu erreichen sein.

Zur „Nahversorgung im weiteren Sinne“ gehören auch öffentliche und private Dienstleistungen (Bank, Post, Gastronomie, Schulen, medizinische Versorgung, Kultur etc.). Dass wir in vielen Bereichen in Fischamend auch heute schon eine gute Versorgung haben ist unumstritten.

Was in unserer Stadt fehlt, sind Fachgeschäfte (Fachärzte, Schuhmacher, Möbel, Zoogeschäft, Optiker Orthopäde, Putzerei... um nur einige zu nennen). Natürlich ist unsere geografische Lage, sehr nahe bei Wien, auch nicht gerade gut für solche Überlegungen.

Unternehmer werden natürlich dort investieren, wo man auch einen entsprechenden wirtschaftlichen Erfolg erzielen kann, das versteht sich von selbst. Die derzeitige Wirtschaftsförderung ist keinesfalls geeignet, solche Unternehmen nach Fischamend zu bringen. Natürlich nimmt diese Förderung ein jeder, der den Richtlinien entspricht, in Anspruch, wer würde das nicht tun. Hier könnte man nahtlos zu unserem „Fischamender“ wechseln, ich möchte dies aber jetzt nicht tun. Für jene, die es nicht wissen, es handelt sich dabei um eine gemeindeeigene Währung, die die jetzige Stadtregerung eingeführt hat. Er soll ebenfalls dazu beitragen, dass unsere Wirtschaftstreibenden gefördert werden. Eine Evaluierung, was diese Währung/Gutschein bewirkt hat, gibt es bis heute leider nicht.

Dass fast alle oben angeführten Einrichtungen, die heute das Leben von uns allen erleichtern, unter der bis vor 4 Jahren im Amt gewesenen SPÖ Gemeindeführung entstanden sind, sollte hier auch einmal erwähnt werden. Unser Vorschlag zu diesem Thema ist keine Förderung nach dem Gießkannenprinzip. Die Förderungen müssen gezielt unter Berücksichtigung des Mehrwerts für Fischamend erfolgen.

Der Bürger muss einen Nutzen haben, er bezahlt ja letztendlich die Förderung. Den Vorteil für unsere Stadt hat der Unternehmer, der eine Förderung beantragt, nachzuweisen. Mit Sicherheit kann dieser Mehrwert nicht mit einer Tabellenkalkulation ermittelt werden, so wie man sich das in der Bürgermeisterpartei vorstellt. Bestenfalls ist ein solches Berechnungsmodell ein Vehikel dazu um sich Arbeit zu ersparen.

Es kann aber nie und nimmer die Abschätzung übernehmen, wem die Stadtgemeinde hoch oder vielleicht gar nicht fördern möchte. Es wird sicher Unternehmen geben, die für uns ganz wichtig sind, die sollte man dann speziell fördern.

Andere, die nach Fischamend kommen, weil sie dadurch selbst extreme Vorteile haben z.B.: Flughafennähe sollte man sich genau ansehen,

ob eine Förderung Sinn macht. Wir von der SPÖ sind für eine solche Diskussion bereit. Man wird sehen ob es uns gelingt, die Lebensqualität in unserer Stadt durch eine kluge Förderungs-politik, weiter zu verbessern.

Renate Strauss
für die Liste Schuh
Kommunisten & Parteilose



BRINGT DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DER STADTGEMEINDE EINE VERBESSERUNG UNSERER NAHVERSORGUNG?

Theoretisch muss die Antwort auf diese Frage eigentlich „Ja“ lauten, da ansonsten die Wirtschaftsförderung an sich in Frage gestellt werden müsste und die dort aufgewendeten Mittel anderweitig verwendet werden sollten.

Schauen wir uns aber die Praxis bei bestimmten Bereichen der Nahversorgung an:

- Versorgung mit Lebensmitteln – diese wird im Wesentlichen durch Filialen großer Lebensmittelketten sichergestellt. Kleine Geschäfte wie z.B. Bäckerei oder Fleischhauer lassen sich im Unterschied zu früher an wenigen Fingern einer Hand abzählen. Die Wirtschaftsförderung hat diese Entwicklung nicht aufhalten können.
- Versorgung mit Bekleidung – Hosen, Leiberl, Pullover, Vorhänge, usw. gibt es noch im Geschäft der Familie Stehno in der Gregerstraße. Ein Schuhgeschäft sucht man aber schon seit langem vergeblich in Fischamend. Inwieweit eine Wirtschaftsförderung wieder ein Schuhgeschäft nach Fischamend bringen sowie langfristig den Bestand des letzten Bekleidungsgeschäftes sichern kann, bleibt jedoch unklar.
- Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs – können Sie sich noch an das Geschäft von „Herrn Wallner“ erinnern? Wenn es ein handwerkliches Problem gegeben hat, dann hat man dort Rat und auch das richtige Zubehör bekommen. Fahrrad kaputt, Schraube verloren, kein Problem! Heute bleibt nur der Weg in die Baumärkte in der Umgebung. Wirkung der Wirtschaftsförderung: einen „Herrn Wallner“ wird die nie hervorbringen.
- Versorgung mit Gasthäusern und Lokalen – das Gasthaussterben in Fischamend geht leider munter weiter. Können Sie sich noch an die Kreuzung mit den „vier Wirten“ erinnern? Heute hält dort nur noch das Gasthaus der Familie Loderer die Stellung. Auch der Rostige Anker und der Merzen-dorfer, die beide auch Gäste von außerhalb angelockt haben, haben ihre Pforten geschlossen. Rolle der Wirtschaftsförderung: leider Fehlanzeige.

Objektiv betrachtet ist die Wirkung der Wirtschaftsförderung der Stadtgemeinde auf die Nahversorgung somit eingeschränkt. Die generelle Entwicklung der Wirtschaft hin zu größeren Einheiten, z.B. Supermarktketten, Bekleidungs- und Schuhketten, sowie die Nähe zu Wien wird leider auch eine Wirtschaftsförderung nicht umkehren können.

Lokale Wirtschaftsförderung kann nicht mehr als eine „Vielleichtinvestition“ in die Zukunft zur Erhaltung oder Schaffung von Arbeitsplätzen sein. Den „kleinen Greißler“ wird sie uns aber wahrscheinlich nicht mehr zurückbringen. Und auch die negative Wirkung von allgemeinen Gebührenerhöhungen der vergangenen Jahre, die natürlich auch die Fischamender Gewerbetreibenden getroffen haben, wird dadurch nicht rückgängig gemacht.

GR Josef Jäger
für die Volkspartei
Fischamend



BRINGT DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DER STADTGEMEINDE EINE VERBESSERUNG UNSERER NAHVERSORGUNG?

Als ÖVP-Gemeinderat liegt mir die Wirtschaftsförderung natürlich sehr am Herzen, ich selbst bin auch im Wirtschaftsausschuss der Stadt-gemeinde tätig.

Die Wirtschaftsförderung alleine wird meiner Meinung nach das Problem der Nahversorgung nicht lösen können. Vor allem unsere geogra-phische Lage mit der Nähe zu Wien und das vielfältige Angebot durch die sich in der Nähe befindlichen Einkaufszentren wirken sich in diesem Zusammenhang nachteilig für Fisch-amend aus.

Der Handel im Internet mit den zahlreichen Auktionshäusern und der Möglichkeit um und die Uhr zu günstigen Preisen einzukaufen bedroht viele kleine Geschäfte. Diese Proble-matik ist allerdings nicht nur in Fischamend, sondern auch in anderen Städten wie bei-spielsweise Bruck und Schwechat zu beobach-ten. Auch hier gibt es immer wieder Geschäfte die aufgrund mangelnder Nachfrage zusperren müssen.

In Fischamend wird versucht diesem Trend mit einer Regionalwährung entgegenzutreten. Seit fast 2 Jahren fördert die Fischamender Stadtwährung gezielt kleine Geschäfte und Gastronomiebetriebe. Mit über 50 Betrieben, Geschäften und Dienstleistern, die den Fischamender akzeptieren ist sich die Fisch-amender Wirtschaft einig. Die Stadtwährung soll den Bürgern die Möglichkeit für ein bewusstes und regionales Einkaufen geben und dafür sorgen, dass das Geld in Fisch-amend bleibt. Diese Maßnahme ist recht erfolgreich und auch über Fischamend hinaus bekannt. Ebenso wurde die derzeitige Wirtschaftsförderung im Wirtschaftsausschuss überarbeitet und angepasst. Wir haben jetzt kein Gießkannenprinzip mehr, sondern fördern gezielt Fischamender Betriebe.

Mit der schwerpunktmäßigen, individuellen Förderung kommt man speziell neuen Fisch-amender Betrieben und Geschäften entgegen. Wie beim Fischamender wird bei dieser Förde-rung ein besonderes Augenmerk auf die regio-nale Wertschöpfung gelegt.

Die Wirtschaftsförderung ist diskussionslos ein gutes Mittel, kann aber alleine nicht ausreichen. Deshalb wäre es auch eine Überlegung spe-zielle Förderungsprojekte ins Leben zu rufen um bestehende Geschäftslokale zu beleben.

Ich halte daher die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer und dem Land NÖ für sehr sinnvoll um gemeinsam in einem Nahversor-gungsverband das Nahversorgungsangebot in Fischamend zu stärken. Manche Gemeinden sind beispielsweise am NAFES-Projekt beteiligt, welches Fördermittel zur Erhaltung der Nah-versorgung zur Verfügung stellt.

Schlussendlich liegt es an uns, mit unserem Einkaufsverhalten den Weg der Fischamender Wirtschaft zu beeinflussen. Denn ein Betrieb kann nur dann wirtschaftlich überleben, wenn auch jemand einkauft. Deshalb wird auch ein gewisses Umdenken in der Bevölkerung not-wendig sein, damit sich das Nahversorgungs-angebot in Fischamend verbessert und bereits ansässige Betriebe überleben können.

„Und wo geh' ma heute hin?“

Wenn die Tage länger werden und die Sonnenstrahlen sich durch die Bäume kitzeln, stehen die Gastgärten der heimischen Betriebe im Mittelpunkt. Sie bieten neben kulinarischen Köstlichkeiten und Erfrischungen auch einen Platz der Zusammenkunft und des Austauschs. Wir laden Sie herzlich zu einer Reise durch die Gastgärten Fischamends ein: Lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie den Sommer in unserer Stadt!

Gasthaus zur alten Feuerwache Fam. Blaschke: Im gemütlichen Gastgarten am neuen Getreideplatz verwöhnt Küchenchef Franz Blaschke seine Gäste mit saisonalen Schmankerln sowie regionaler Wirtshausküche. Der Brandmeister (Naturschnitzerl in Chilisauce mit Spiegelei) gehört dabei zu den Must-Haves.

Gasthaus Bischinger: Anton Bischinger genannt „Burli“ führt im Innenhof einen beschaulichen kleinen Garten in entspannter Atmosphäre. Bei einem Gläschen Wein sind bei „Burli“ auch die heißesten Sommertage zu ertragen.

Marinas Café Sunshine: Die heimelige Atmosphäre vor dem Café Sunshine lädt zum Zusammenkommen und Tratschen ein. Vor allem die gute Morgenluft lassen sich viele nicht entgehen und sich ihren Kaffee schmecken.

Don Gelati: Was gibt es im Sommer besseres als ein kühles Eis?

Edis Imbiss: Seien es die berühmtberühmten Fleischladerln oder die Schnitzerl: Bei Edi's Imbiss wird jeder noch so hungrige Magen mit einem Schmankerl gefüllt.

H2: Der H2-Spritzer erfrischt und lässt den Gaumen frohlocken. Ein Besuch im H2 im Zentrum unserer Stadt ist im Sommer aber auch wegen des köstlichen Eis ein Muss.

Heurigen Jäger: In geselliger Atmosphäre können die Gäste hausgemachte Schmankerln und Eigenbauweine genießen. Bei Familie Jäger fühlen sich die Leute sichtlich wohl!

Heurigen Teller: Im Familienbetrieb Teller gibt es neben klassischen Heurigenschmankerln auch warme Speisen. Ausg'steckt is von 3. bis 16. Juli und von 20. August bis 2. September (unter der Woche: 16h – 24h, Wochenende: 11h -14h und 16h – 24h)

Pizzeria La Grande: In der warmen Jahreszeit sind vor allem die Spare-Ribs ein Geheimtipp. Die Pizza lässt man sich in romantischer Atmosphäre am besten mit einem Glaserl Wein schmecken.

Loderer: Wenn der Küchenchef höchstpersönlich in der Küche anpackt und Speisen zusammenzaubert kann es nur einer sein: Der Loderer. Der Gastgarten lädt mit beschaulichem Ambiente zum netten Beisammensein ein.

Nagltreiter: Ein netter Start in den Tag: Bei Kaffee und Kuchen vor dem Nagltreiter den Sonnenaufgang genießen.

Turmcafé Rohrbach: Annemarie Rohrbach und ihre Mitarbeiter kümmern sich liebevoll um ihre Gäste – auch im Sommer!

Schlagenhaufen Fredi: Im Sommer ist bei Schönwetter von Dienstag bis Samstag ab 18h Gartenbetrieb. Bei heißen Temperaturen erfrischen kühle Getränke und leckere Cocktails – gemixt vom Hausherrn Fredi.

Süßer Anker: Die Garten-Saison ist eröffnet: Chef Hans Rogl umsorgt die Gäste im Hof.

Vinothek: Die Hausherren Thomas Bäuml und Gerald Baumgartinger laden die Gäste den ganzen Sommer über zu einer Reise durch unsere Weinregionen ein.



Ab in den Urlaub – Gulliver's Lifestyle.

Am Dr. Blitzweg 1 in Gullivers Lifestyle Office fängt der Urlaub bereits im Reisebüro an. Exklusiv und modern eingerichtet lädt das heimelige Büro zum längeren Verweilen ein.

Filialeleiterin Marion Grossmann und Touristikfachkraft Michaela Sprenger beraten mit viel Fachwissen und auf eine charmante Art und Weise alle urlaubsreifen Personen. Das Reisebüro deckt vom Familienurlaub über Party- und Cluburlaub bis zum Luxussegment alle Wünsche ab. Einfach seine Vorstellungen vom perfekten Traumurlaub äußern und schon bekommt man von den netten Damen verschiedene Angebote mit herrlichen Bildern präsentiert. Am liebsten würde man sofort alles liegen und stehen lassen und mit dem nächsten Flieger ab in den Urlaub.

Ein erfahrungsgemäß besonders beliebtes Reiseziel ist laut Frau Grossmann die Mittelmeerküste. Italien, Spanien aber auch Griechenland ist wieder schwer im Kommen. Familien wählen häufiger die Türkei, das Land mit den drei Meeren um sich vom Alltag zu erholen. Es müssen aber ja nicht immer gleich die klassischen

Urlaubsziele sein – die Touristikexperten haben auch tolle exotische Reisen im Sortiment. Am besten vorbeischaun und das passende Angebot auswählen.

Gulliver's Reisen ist eine der größten Reiseunternehmen Österreichs. Die Unternehmensphilosophie ist klar – der Kunde ist König und muss sich vom ersten Augenblick an wohlfühlen. Gönnen Sie sich auch eine Auszeit und setzen Sie einen Schritt in Gulliver's Lifestyle Office in Fischamend!

Kontakt
Gulliver's Lifestyle Fischamend
 Adresse: Dr. Blitzweg 1
 Tel-Nr.: 02232 / 78383
 Fax: 02232 / 78383 – 83
 E-Mail: office2401@gulliversreisen.at
 Web: www.gullivers.at

Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr: 09 - 18 Uhr
 Sa: geschlossen

DJ Newcomerin LEEHN.

Schon immer war für Lisa Ehn die Musik ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens – doch seit einem Jahr macht die Fischamenderin nun unter dem Namen LEEHN sogar selbst Musik.

Damit begonnen hat sie aus reiner Neugier. „Weil ich wissen wollte, worauf es beim Musikproduzieren wirklich ankommt. Daraus hat sich im Laufe der Zeit dann ein neues Hobby entwickelt!“, meint Lisa zu ihren Anfängen.

Ihren ersten Auftritt hatte sie im Schwechater Jugendzentrum Üdühü im August letzten Jahres.

Seitdem verbuchte sie schon weitere kleine Erfolge und konnte in den letzten Monaten auch bei Veranstaltungen in der Felmayer Scheune und dem Brauhaus in Schwechat auflegen.

Ihre Musik beschreibt sie selbst als „eine Mischung aus Remixes der Lieder bekannter DJ-Größen wie David Guetta oder Avicii und Selbstproduziertem.“

Aktuelles von LEEHN finden Sie hier: www.soundcloud.com/leehn

Installations Ges. m. b. H.

www.TIG-HAUSTECHNIK.at

Ihr Partner für

**GAS • WASSER • HEIZUNG
 SANITÄR • SOLAR • LÜFTUNG**

2401 Fischamend, Am Rosenhügel 43

☎ 02232 / 787 58

2463 Stixneusiedl, ☎ 02169 / 85 36



„Feurige“ Florianifeier.

Am 4. Mai 2014 fand die Florianifeier der FF Fischamend beim Feuerwehrhaus statt. Im Rahmen dieser Feier wurde die Segnung des Wechselladerfahrzeuges durchgeführt.

Nach der heiligen Messe, welche von Pfarrer David Malel zelebriert und musikalisch vom Stadtchor Fischamend untermalt wurde, konnte Kommandant HBI Christian Pichler zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Pfarrer David Malel, den Abgeordneten des NR Johannes Schmuckenschlager, Bürgermeister Mag. Thomas Ram, Vizebürgermeister Ing. Gerald Baumgartlinger, Altbürgermeister und Ehrenbürger Johann Besin, den Vizebürgermeister Markus Gabor der Partnerstadt Püspökladány aus Ungarn, die Stadträte Franz Bayer, Thomas Bäuml, Jürgen Punz und Ing. Franz Rausch, sowie alle erschienenen Gemeinderäte, den Stadtchor Fischamend unter der Leitung von Sebastian Akosta, vom Abschnittskommando BR Franz Smetana, die Abordnungen der Feuerwehren Kleinneusiedl und Hof/Leithagebirge sowie Schriftführer Martin Rainalter von den Freunden der FF Innsbruck Reichenau und viele weitere Gäste.

In seiner Rede, sprach Kommandant HBI Pichler von einem großen Tag für die FF Fischamend. Denn heute ist der Tag, auf welchen die FF Fischamend lange warten musste. Bereits vor 15 Jahren wurden die ersten Verhandlungen geführt um ein Wechselladerfahrzeug anzuschaffen. Er dankte Bürgermeister Mag. Thomas Ram für sein stets offenes Ohr für die Anliegen der Feuerwehr und den großen Einsatz bei den Bemühungen und Verhandlungen mit dem Land Niederösterreich, dem Bezirksfeuerwehrkommando Wien Umgebung und der ASFINAG.

Danach richtete BR Franz Smetana einige Worte an die Besucher der Florianifeier. Er zeigte auf, dass mit dem neuen Einsatzfahrzeug die FF Fischamend noch schlagkräftiger aufgestellt ist und somit ein Beitrag zur Modernisierung des Fuhrparks geschaffen wurde. Er dankt ebenfalls Bürgermeister Mag. Ram für seinen Einsatz, sowie dem gesamten Gemeinderat für die Unterstützung der Feuerwehr.



NR-Abgeordneter Johannes Schmuckenschlager berichtete in seiner Rede von der Wichtigkeit des Ehrenamtes und dankte den Fischamender Feuerwehrmitgliedern für ihren Einsatz. Und da wurde er auch schon unterbrochen..... und zwar von der Alarmierung zu einem Brandeinsatz. Durch diesen Umstand ließ er sich jedoch nicht aus der Fassung bringen und merkte an: Meine Damen und Herren, haben Sie vielleicht mitgestoppt, wie schnell die Einsatzfahrzeuge das Feuerwehrhaus verlassen haben? Und dies geschieht ja alle rund acht Minuten in Niederösterreich, dass eine Feuerwehr zu einem Einsatz gerufen wird. Er wünschte der FF Fischamend viel Freude mit dem neuen Fahrzeug und hofft, dass es mehr bei Übungen als im Ernstfall genutzt wird.

Anschließend sprach Bürgermeister Mag. Thomas Ram zu den anwesenden Gästen. Er gab den Dank des Kommandanten an den gesamten Gemeinderat weiter und hob hervor, dass der Beschluss zum Ankauf des Wechselladerfahrzeuges von allen Fraktionen seine Zustimmung fand. Natürlich ist es nicht einfach ein solches Fahrzeug mit Kosten von rund € 450.000,- zu finanzieren und wäre auch nicht möglich gewesen, wenn nicht das Land NÖ, die ASFINAG, sowie das Landesfeuerwehrkommando den Ankauf subventioniert hätten. Hier sieht man wieder, was gute Kontakte ermöglichen, fügte er hinzu.

Im Anschluss erfolgte die Ehrung von OBI Rene Wildner für 25 Jahre

Einsatz bei der FF Fischamend, hierfür wurde ihm von der Stadtgemeinde Fischamend eine Urkunde und eine Armbanduhr überreicht. Danach folgten die Beförderungen: zum Oberfeuerwehrmann Thomas Koch, zum Löschmeister Julia Kitzinger und Marcel Pfaffenlehner, zum Brandmeister Alexander Burger und Michael Riegler. Für die erste Erprobung gab es Urkunden für die Jugendfeuerwehrmänner Matthias Hautzenberger und Andreas Jäger.

Sodann erfolgte die Segnung und Übergabe des Wechselladerfahrzeuges an Fahrmeister Michael Greimel, der das Fahrzeug auf seine Funktionstüchtigkeit prüfte. Als Fahrzeugpatin fungierte Annemarie Rohrbach, eine Fischamender Unternehmerin, welche stets ein offenes Ohr für die Feuerwehr hat, einen herzlichen Dank an dieser Stelle.

Für Stimmung bei den Gästen sorgte im Anschluss der Frühschoppen

des Musikvereins Kleinneusiedl/Enzersdorf und das Versorgungsteam bewirtete die Gäste bis in den späten Nachmittag hinein.

Ein Dank gebührt all jenen, welche zum Gelingen des Festes beigetragen haben, der Firma Kuch für die Unterstützung bei der Überstellung des Wechselladerfahrzeuges und allen Spendern für Speis und Trank.

Bei dem Einsatz handelte es sich um den Brand eines Müllraumes einer Wohnhausanlage, welcher im Kellergeschoß des Gebäudes situiert ist. Durch den Einsatz von drei Atemschutztrupps und zwei Rohren konnten die ausgerückten Mitglieder den Brand rasch unter Kontrolle bringen und in der Folge zur Gänze löschen. Nach rund einer Stunde konnten die ausgerückten Mitglieder wieder an der Florianifeier teilnehmen. Bei diesem Einsatz standen 25 Mitglieder samt vier Fahrzeugen im Einsatz.



Rechtsberatung bei Dr. Christian Frießnegger.



Recht und Unrecht walten lassen, tolle Anzüge tragen, schicke Autos fahren – so oder so ähnlich stellt man sich den Alltag eines typischen Rechtsanwalts vor. Der Fischamender Anwalt Dr. Christian Frießnegger gibt einen Einblick in sein Privat- und Berufsleben.

Mitten in Wien, in der Gonzagagasse 19 befinden sich die modernen Kanzleiräume von Dr. Christian Frießnegger. Durch die günstige Lage im Zentrum besteht ein hervorragender Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel, für Mandanten mit dem Auto befinden sich in unmittelbarer Nähe auch Parkplätze und Parkgaragen. In seiner Kanzlei angekommen wird man gleich herzlich begrüßt. Dr. Frießneggers fleißige juristische Mitarbeiterinnen, die ihm tatkräftig vor allem bei der Rechercharbeit unterstützen, sind als Studierende der Rechtswissenschaften mit der Materie natürlich bestens vertraut.

Bei einem Rundgang mit Dr. Frießnegger fällt einem sofort auf, dass trotz Aktenberge in seiner Kanzlei Recht und Ordnung vorherrschen. So gibt es auch einen eigenen Platz mit „Fischamend-Akten“. Dr. Frießnegger betreut die Stadtgemeinde

Fischamend bei diversen rechtlichen Angelegenheiten. Vor allem im Baubereich gibt es immer wieder rechtliche Fragestellungen, bei denen er mit Rat und Tat unserer Stadtgemeinde zur Seite steht. Zusätzlich bietet Dr. Frießnegger bereits seit 2010 jeden ersten Dienstag im Monat gegen Voranmeldung von 16h – 19h Rechtsberatungen für Fischamender BürgerInnen im Stadtamt an.

Einen Raum weiter befinden wir uns im Büro von Dr. Christian Frießnegger. Hier spricht er mit uns über seinen Arbeitsalltag. Klientengespräche, Recherchetätigkeiten und Schriftstücke verfassen – ein großer Teil seiner Arbeit spielt sich hier ab. Dementsprechend heimelig ist sein Büro auch mit vielen persönlichen Dingen ausgestattet. Als typischer Rechtsanwalt verbringt Dr. Frießnegger auch zahlreiche Stunden im Gerichtssaal um für seine Mandanten ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen: „Die Herausforderung des Anwalt-Seins ist vor Gericht spontan und überzeugend interagieren zu können, nur wenn du das beherrscht kannst du auch etwas erreichen für deine Mandanten.“

Ein erfolgreicher Anwalt benötigt eine gewisse Beharrlichkeit, erzählt

Dr. Frießnegger: „Egal was andere im Gerichtssaal über dich denken, die Ziele deines Mandanten stehen an oberster Stelle.“

Dr. Frießnegger betreut sowohl Privatpersonen, als auch Unternehmen in klassischen Rechtsbereichen wie beispielsweise Liegenschafts- und Immobilienrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Vertragsrecht, Schadenersatz und Gewährleistung, Verkehrsrecht, Erbrecht, Inkasso und Zwangsvollstreckung sowie im allgemeinen Zivilrecht und Strafrecht.

Privat versucht der eloquente Anwalt so viel Zeit wie möglich mit seinen beiden Kindern zu verbringen. Bei Gelegenheit liest Dr. Frießnegger gerne mal ein gutes Buch oder geht zum Ausgleich Laufen. Seit Kurzem wohnt er auch in Fischamend. „Die ausgezeichnete Lebensqualität ist mit Wien nicht vergleichbar. So kann ich etwa zum Ausgleich direkt von zuhause Laufen gehen. Fischamend ist mittlerweile meine Heimat“, sagt Dr. Frießnegger.

Es kann also durchaus passieren, dass Dr. Frießnegger Ihnen am Donauarm, in der Kleinen Au oder

an einem anderen idyllischen Ort in Fischamend über den Weg läuft.

Kontakt Rechtsanwalt Dr. Christian Frießnegger

Adresse Kanzlei:
Gonzagagasse 19/4, 1010 Wien
Tel: 01/ 532 20 22
(MO – DO: 9:00 – 16:00)
(FR: 09:00 – 12:00)
Fax: 01/ 532 20 22 – 22
E-Mail: ra-friessnegger@cflaw.at

Rechtsanwalt Dr. Christian Frießnegger Geb: 23.02.1972

Beruflicher Werdegang:
1990 – Matura am BG Schwechat; 1990-1995 Mag. iur; 1995-1998 – Doktoratsstudium (Universität Wien); 1998 – Gerichtsjahr (9 Monate); 1998 – 2003 (Kadlec und Weimann); seit 2003 selbstständig (früher gemeinsam mit Seniorpartner Dr. Mader)

Hobbies / Interessen:
Bücher lesen, Sport, Zeit mit seinen Kindern verbringen

Entspannen und Wohlfühlen bei Shiatsu Angela.



In der Gregerstraße 40, am ehemaligen Schütz und Patry-Fabriksgelände versteckt sich ein wahrer Wohlfühltempel. Hier sorgt die diplomierte Shiatsu-Praktikerin Angela Kallinger mit ihren Behandlungen für Harmonie von Körper, Geist und Seele.

Shiatsu, wörtlich Fingerdruck ist eine manuelle Ganzkörpertherapie, die im 20. Jahrhundert in Japan entwickelt wurde. Nach Ansicht der asiatischen Medizin zirkuliert Energie (Chi) in Kanälen (Meridiane) durch den Organismus. Ist der freie Energiefluss innerhalb der Meridiane blockiert, kann Shiatsu die Blockaden lösen damit Energie wieder frei fließen kann.

Bei einer Shiatsu-Behandlung kommt der Mensch in einen Zustand der Ruhe und Entspannung. Dadurch wird das Immunsystem gestärkt, Blut- und Lymphzirkulation angeregt und Selbstheilungskräfte aktiviert.

Angela Kallinger hat bereits mit 16 Jahren den Weg zu fernöstlichen Heilkunst gefunden und mit Begeisterung ihr erstes Shiatsu-Buch gelesen.

Da Angela die Begegnung mit Menschen so wertvoll und interessant findet und ihr die Arbeit mit verschiedenen Menschen Spaß macht, hat sie ihre Leidenschaft auch zum Beruf gemacht.

Im Gespräch entpuppt sich "Shiatsu Angela" als sehr neugierige und wissbegierige Person. Sie ist stets auf der Suche nach Neuem und macht regelmäßig Weiterbildungen und Lehrgänge.

Nicht umsonst ist Angela ehrenamtliche Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleiterin beim ÖBR und gilt als Kooperationspartner der SVA (d.h. Versicherte der SVA können bei Angela den „Gesundheitsrunderter“ einlösen.)

Aktuell eignet sie sich in einer einwöchigen Fortbildung mit dem Themenkomplex „Chinesische Medizin“ wertvolles Wissen an.

Angela sieht sich als Begleiterin in schwierigen Zeiten, besonders bei Übergängen wie Pubertät, Wechseljahre, Trennung, Schwangerschaft und Sterben steht sie mit Rat und Tat zur Seite.

Neben Shiatsubehandlungen kam ihr die Idee auch Entspannungsabende in ihrer Praxis anzubieten: *„Ich konnte beobachten, dass viele Menschen zu wenig Ruhe in sich finden. In unserer schnelllebigen Gesellschaft haben wir kaum Möglichkeiten in Stille zu sein, bei uns zu sein.“*

Zum Ablauf eines Entspannungsabends erklärt sie: *„Zum Ankommen führen wir eine Achtsamkeitsübung in Form einer Meridianklopfübung oder eines Körperscannings durch. Anschließend stelle ich eine Konzentrations- bzw. Visualisationsmeditation vor.“*

Zum Abschluss gibt es Tee und ein gemütliches Abschlussgespräch in der Runde.

Behutsam und respektvoll führt Angela als Reisebegleiterin die Kursteilnehmer an die verschiedenen Meditationspraktiken heran.

Zur Belebung unseres Ortes wird Angela im Sommer auch kostenlose Entspannungsabende am Getreideplatz anbieten: *„Die Bewegungsmeditationen unter freiem Himmel dienen zur Beruhi-*

gung des Herzens und sollen Menschen in liebevoller und friedlicher Absicht zusammenführen.“ Die Entspannungsabende unter freiem Himmel sind im Juli und August jeden Mittwoch (19:00 – 20:00 Uhr) geplant. Hier ist jeder herzlichst eingeladen mitzumachen.

In Zukunft will Angela neben den Entspannungsabenden auch Wochenend-Workshops zum Thema Tod und Sterben und zum Thema Frausein anbieten.

Aktuelle Termine und Informationen dazu finden Sie ab August auf ihrer Webpage und ihrer Facebook-Seite.

Auf diesem Wege möchte sich Angela auch bei ihren Patienten für ihr Vertrauen bedanken!

Kontakt:
Shiatsu-Praxis
Angela Kallinger

Adresse: Gregerstraße 40
Tel: 0676 / 380 72 87
E-Mail: info@shiatsu-angela.at
Web: www.shiatsu-angela.at
Facebook: www.facebook.com/ShiatsuAngela

Dipl. Shiatsu
Practitioner
Angela Kallinger

Geb: November 1965 in Wien
Verheiratet, 1 Tochter und 3 Söhne, 1 Enkeltochter

Beruflicher Werdegang:
3-Jährige Ausbildung an der Hara Shiatsu- Schule in Wien (nach den Richtlinien des Europäischen Dachverbandes), Shiatsu-Praktikum Geriatriezentrum Neubau und Kinder- und Jugendpsychosomatik am Wilhelminenspital Wien.

Juni 2006: Shiatsu-Diplom, laufende Weiterbildungen (u.a.: Shiatsu in der Schwangerschaft, Baby- und Kindershiatsu, bei Psychosomatischen Beschwerden, bei Krebserkrankungen, bei Sterbenden. Do In Übungsleiterin.)

Hobbies / Interessen:
Wandern, Reisen, Christliche Mystik, Buddhismus

Schularzt Dr. med. univ. Ramin Danesh.



Als Nachfolger des ehrwürdigen Medizinalrates Dr. Mahmud Sadeghi übernahm Dr. Ramin Danesh im Jahre 2004 die Praxis in der Schulgasse 6. Der Schularzt ist für die medizinische Betreuung in der Volksschule und der IBMS verantwortlich.

Neben den jährlichen Vorsorgeuntersuchungen in den Schulen führt Dr. Danesh auch die Schulreifepfung beim Übergang vom Kindergarten in die Volksschule durch.

Weitere Aufgaben des Schularztes sind beispielsweise die Durchführung von Impfungen, Erste-Hilfe-Kursen und Beratungstätigkeiten bei Epidemien.

Der Schularzt wollte schon immer einen sinnvollen Beruf ausüben und mit seinem Wissen anderen Menschen helfen. Als Arzt nimmt er sich ausreichend Zeit für seine Patienten und erfährt eine innere Befriedigung, wenn er helfen konnte. Dr. Danesh zum Arzt-Beruf: „Ein Arzt

sollte immer versuchen eine gute Beziehung zu seinem Patienten aufzubauen. Darüber hinaus muss er ein gewisses Grundwissen besitzen und sich stetig weiterbilden.“

Auch Teamarbeit ist dem leidenschaftlichen Hobbyfotografen ein wichtiges Anliegen. In seiner Ordination ziehen insgesamt 5 Mitarbeiter gemeinsam an einem Strang mit dem Ziel ihren Patienten die Zeit in der Praxis so angenehm wie nur möglich zu gestalten.

Über seinen Lebensmittelpunkt Fischamend kann der gebürtige Iraner nur Positives berichten: „Fischamend hat eine zufriedenstellende Infrastruktur, durch die guten Verkehrsverbindungen gelangt man auch rasch nach Wien. Ich schätze vor allem die hervorragenden Restaurants in der Umgebung!“

Weiters betont er die tolle Zusammenarbeit zwischen den drei praktischen Ärzten in Fischamend. Dank Absprachen bezüglich Urlaube ist die ärztliche Versorgung in Fischamend jederzeit sichergestellt und es stehen mindestens 2 Kollegen zur Verfügung.

Kontakt Dr. med. univ. Ramin Danesh

Adresse:
Schulgasse 6
Tel-Nr.: 02232 / 763 86
Fax: 02232 / 763 86 – 4

Ordinationszeiten:
MO, MI, DO und
FR: 08 – 12 Uhr
MO und MI: 16 – 18 Uhr

Schularzt
Dr. Ramin Danesh
Geb: 16.01.1964 in Teheran
Verheiratet, 2 Kinder

Beruflicher Werdegang:
Forschungsinstitut in Wien –
Prüfarzt; 06.04.2004 –
Praxisübernahme in Fischamend

Zertifizierungen:
Angiologische Basisdiagnostik,
Ernährungsmedizin, Klinischer
Prüfarzt, Notarzt, Neuraltherapie,
Schularzt,

Hobbies / Interessen:
Bergwandern, Radfahren,
Fotografie, Musik

Allgemeinmedizinerin Dr. med. univ. Angelika Opat.



Gemeinsam mit 2 Diplomkrankenschwestern leitet Dr. Angelika Opat seit November 2009 die Praxis in der Enzersdorfer Straße. Die Ärztin ist die direkte Nachfolgerin von Dr. Annemarie Nutz.

Für Dr. Angelika Opat war schon in der Kindheit klar, dass sie einmal Ärztin werden würde. An ihrem Traumberuf schätzt sie vor allem die

soziale Komponente. Eine hohe Qualität der Kommunikation zwischen Arzt und Patient ist Dr. Opat wichtig. „Die wichtigste Eigenschaft eines guten Arztes ist zuhören zu können.“, erzählt sie.

Bei einem Besuch in ihrer Ordination spürt man die freundliche und einladende Atmosphäre förmlich. Schickes Design, passende Farben

und viele tolle Bilder, die den Patienten anlächeln, machen die Wartezeit erträglich. Die beiden Diplomkrankenschwestern haben immer ein offenes Ohr und Dr. Opat nimmt sich ausreichend Zeit für ihre Patienten.

Privat geht die Allgemeinmedizinerin leidenschaftlich gerne Segeln und Tauchen. Sie verbringt ebenfalls viel Zeit im Garten und beschäftigt sich mit ihrem Hund. Dr. Opat fühlt sich sehr wohl in Fischamend und hat hier fast ausschließlich nur

freundliche und nette Menschen kennengelernt. Ihre Patienten sind alle sehr zugänglich und offen zu ihr.

Der Bevölkerung rät sie auf die Gesundheit zu achten, denn diese ist unser wichtigstes Gut!

Allgemeinmedizinerin
Dr. Angelika Opat
Geb: 19.02.1970 in Wien
Verheiratet, 1 Sohn

Beruflicher Werdegang:
Matura in GRG Wien 15 auf der
Schmelz; Medizinstudium in
Wien; Landesklinikum Hainburg;
Mitarbeit bei Dr. Nutz
13.09.2009 – Praxisübernahme
in Fischamend

Zertifizierungen:
Ernährungsmedizin, Genetik,
Notarzt

Hobbies / Interessen:
Segeln, Tauchen, Skifahren,
Hund, Garten

Kontakt Dr. med. univ. Angelika Opat

Adresse:
Enzersdorfer Straße 5/2/1
Tel-Nr.: 02232 / 771 80
Fax: 02232 / 02232 / 771 80 – 4

Ordinationszeiten:
MO, FR: 08 – 13 Uhr
DI, MI: 08 – 12 Uhr
MO: 16 – 18 Uhr

Gemeindearzt Dr. med. univ. Anton Moritz.



Gemeinsam mit seiner Familie hat Dr. Anton Moritz in Fischamend seine Heimat gefunden.

„Fischamend ist eine aufstrebende Stadt mit einer hohen Lebensqualität“, erzählt er. Der begeisterte Radfahrer fühlt sich in Fischamend sichtlich wohl.

Doch auch Dr. Moritz sorgt dafür, dass die Patienten in seiner Praxis sich wohlfühlen. So erledigen die fleißigen Assistentinnen Eva und Marion nicht nur die administrativen Tätigkeiten, sondern kümmern sich auch in liebevollen Gesprächen um die Patienten und verkürzen somit die eine- oder andere Wartezeit. Dr. Moritz behandelt seine Patienten mit viel Einfühlungsvermögen und Respekt.

Neben einer guten medizinischen Betreuung zählt zu den vielfältigen Aufgabengebieten eines Arztes natürlich auch eine kompetente zwischenmenschliche Behandlung. Ein guter Arzt müsse jeden-

falls freundlich, empathisch und sattelfest in seinem Wissen sein und vor allem auch in schwierigen Situationen kühlen Kopf bewahren können, ist sich Dr. Moritz sicher.

Speziell ein Hausarzt begleitet seine Patienten teilweise ganze Lebensabschnitte, umso wichtiger ist es den richtigen Umgang zu finden.

„Der Vorteil einer Gemeindepraxis ist, dass man die Leute und deren sozialen Hintergründe kennt und somit individuell auf seine Patienten eingehen kann.“

Schon in der Schulzeit wusste Dr. Moritz, dass er später einmal Arzt werden würde.

Mit dem Ziel vor Augen hat er sich auch nie beirren lassen und ist seinen Weg gegangen.

Die Herausforderung in kurzer Zeit effektiv arbeiten zu müssen ist das was für ihn den Reiz eines Allgemeinmediziners ausmacht.

Kontakt Dr. med. univ. Anton Moritz

Adresse: Wiener Straße 8
Tel-Nr.: 02232 / 765 40
Fax: 02232 / 765 40 – 5

Ordinationszeiten:
MO, DI, DO und FR: 8 – 12 Uhr
DI und DO:
für Berufstätige: 17 – 18 Uhr

Gemeindearzt
Dr. Anton Moritz
Geb: 03.06.1966 in Hainburg an der Donau,
Verheiratet, 1 Sohn (18)

Beruflicher Werdegang:
1984 – Matura in Wien 3 - Kundmannngasse; 1985-1992 – Medizinstudium in Wien; 9.12.1992 – Promotion 15.1.1993 – Turnusbeginn im Landeskrankenhaus Hainburg – danach auf Innerer Medizin tätig. 06.04.2000 – Praxiseröffnung in Fischamend

Zertifizierungen:
Akupunktur, Ernährungsmedizin, Geriatrie Palliativmedizin, Umweltmedizin

Hobbies / Interessen:
Radfahren, Skifahren, Familie

Vor fast 15 Jahren hat der Allgemeinmediziner Dr. Anton Moritz seine Praxis in der Wiener Straße 8 eröffnet. Für viele Fischamender ist der stets gut aufgelegte Arzt der erste Ansprechpartner bei gesundheitlichen Problemen geworden.

kabelplus
Das ImmerallesuperNetz.

**OLEE, OLEE,
OLLE SPIELE IN HD!**

MEDIAMARKT-GUTSCHEIN ZU JEDER ANMELDUNG!

IM WERT VON BIS ZU 480 €*

MediaMarkt

- **Superschnell surfen**
- **Riesenauswahl an TV-Programmen**
- **Telefonieren ohne Grundgebühr**

*Aktion gültig bis 30.06.2014 bei Neuanmeldung eines kabelCOMPLETE oder kabelTV Produktes. Für Haushalte in von kabelplus versorgten Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate. Rabatte, Barablässe nicht möglich. Bei Anmeldung im Aktionszeitraum wird der Gegenwert von 3 Monaten Grundentgelt des gewählten Produktes als Gutschein übergeben. Beispiel: kabelCOMPLETE magic € 149,90 / Monat, aufgerundeter Gutscheinbetrag für Media Markt € 480. Nur gültig bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Näheres zur Aktion unter www.kabelplus.at

www.kabelplus.at
0800 800 514

Fischamend – Wie es damals war...

Am 29. April 2014 hat Herr Prof. Adalbert Melichar zu einem gemeinsamen Nachmittag mit unseren BewohnerInnen eingeladen.

In humorvoller Manier erzählte er Geschichten aus dem „alten“ Fischamend und weckte Erinnerungen an das gesellschaftliche Leben in und um die Heimatstadt. Über Schicksalstage als auch über lustige Episoden

wurde gesprochen und in dem von Hrn. Prof. Melichar verfassten Buch wurde eifrig geblättert.

Vielen herzlichen Dank Hr. Prof. Melichar für Ihr ehrenamtliches Engagement.



Klavierkonzert am 02. Mai 2014.

Mit wunderbaren, stimmungsvollen Melodien, virtuos dargeboten von Herrn Mag. Edmund Hauswirth, wurden die BewohnerInnen des Seniorenzentrums Fischamend in ihren Bann gezogen und auf eine Reise in die Vergangenheit mitgenommen.

Das Stück „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“ von Robert Stolz veranlasste speziell die Damen Herrn Mag. Hauswirth mit klarer Stimme, tatkräftig zu begleiten. Viel zu schnell verging der musikalische

Nachmittag und die Zuhörer spendeten begeisterten Applaus.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Mag. Hauswirth für dieses tolle ehrenamtliche Engagement!



Bewohnerinnen des SZ Fischamend an der Muttertagsfeier im Volkshaus.

Vielen Dank an die Fa. Potucek, die uns kostenlos mit ihren Fahrzeugen zur Feier hin- und zurückgebracht hat.



Senioren-Urlabsaktion der Stadtgemeinde Fischamend.

Im April und Mai genossen die Fischamender SeniorInnen im Eichbergerhof bei Familie Kohl entspannte Tage.

Das Wetter war wechselhaft mit Sonne und Wolken, aber sehr warm. Sehr schön, rein und hell sind die Zimmer im Eichbergerhof, die Auswahl am Essen reichlich und schmackhaft.

Den hoteleigenen Wellnessbereich konnten sie kostenlos mitbenutzen.

Kleine Wanderungen wurden unternommen, ein Ausflug nach Oberwart zum Markttag Burgenland,

eine Jause beim Fischteich von Herrn Kohl, sowie ein gemütlicher steirischer Abend mit Buffet und Musik.

Bürgermeister Mag. Thomas Ram stattete der Gruppe einen Besuch ab und war von der guten Stimmung begeistert.

Im Nu waren die Urlaubstage wieder vorbei und alle fuhren wieder zufrieden nach Hause.



Radfernfahrt.

Zu Ostern startete RT-NÖ-OST mit 11 Teilnehmern eine 7-tägige, ca 1.000km lange Radfernfahrt mit folgenden Etappen:

Fischamend-Krems-Enns-Lunz am See-Mürzzuschlag-Kirchberg am Wechsel-Mörbisch-um den Neusiedlersee-zurück nach Fischamend.

Vom Wetter wurde vieles geboten, von 23°C Sonnenschein, über Regen und Sturm, bis zu Schneefall in den Bergen.

Alle Teilnehmer trotzten den Bedingungen und konnten nach der Woche einen Formanstieg verzeichnen. Mehrere konnten dies bereits mit Podestplätzen

bestätigen. Auch Schwimm- und Laufeinheiten, sowie eine Menge Spaß kamen bei den Teilnehmern nicht zu kurz.

RT-NÖ-OST möchte sich hiermit bei der Stadtgemeinde Fischamend für den zur Verfügung gestellten Gemeindebus bedanken, mit dem täglich das Gepäck von einem zum anderen Quartier gebracht wurde.

3. Platz für Jan Urthaler

Am 01.06.2014 erreichte Jan Urthaler als bester Österreicher beim Aquathlon (250m schwimmen + 3km laufen) in Pötttsching (B) den 3. Rang.



Start in Enns



Schwimmen in Krems



Laufeinheit



Jan Urthaler

Hauptsponsoren:

Stadtgemeinde Fischamend, Kbb Meissl, Msr-Sommer.

Für Infos (Vereinsbeitritt,...) stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Homepage: www.rt-nö-ost.at oder www.members.aon.at/rt-noe-ost,
E-Mail: rt-noe-st@aon.at
Mobil: 0664/8355168 (Mario Urthaler),
0676/9535261 (Gerald Schwarzer)

Spiel, Satz und Sieg in Fischamend.

Bei Kaiserwetter standen am Sonntag, 04.05.2014 die Finali der 1. TC Fischamend Open am Programm. Das ITN-Turnier fand vom 26.04.2014 bis 04.05.2014 am Fischamender Tenniscourt statt.

Am Vormittag konnten die Zuseher ein packendes B-Finale zwischen Andreas Jünger und Karl Hörler bestaunen. Hörler setzte sich in 3 Sätzen mit 5:7, 7:6, 7:5 durch.

Im großen Finale kam es dann zum Duell zwischen TC-Mitglied Markus Chlad und Jörg Ponier.

Die beiden Finalisten trainieren regelmäßig miteinander, von daher war es für beide sicher ein ganz spezielles Spiel. Ponier gewann das Match mit 6:4, 6:4 und war damit gleichzeitig der Gewinner der 1. TC Fischamend Open.

Der TC Fischamend bedankt sich bei der Stadtgemeinde Fischamend, bei der Raiffeisen Bank Region Schwechat, bei Mastalier GmbH und bei Fichtinger Beschriftungen für das Sponsoring bzw. bei Markus Chlad und Alfred Kommer für die Turnierleitung. Ohne großzügige Sponsoren und fleißige Organisatoren wäre so ein großes Turnier nicht möglich gewesen.

Beim Turnier wurden insgesamt € 1.000,- Preisgeld ausgeschüttet, aufgeteilt auf die ersten drei Plätze!





Fischamend Runners – trotzen dem durchwachsenen Frühling.



Lauffreff

Im Anschluss an unseren erfolgreichen Stadtlauf haben wir uns auf Erholung – ähm Trainingslager – begeben!

Wie schon die Jahre zuvor war das Vitalhotel in Bad Radkersburg unser Ziel zum Trainieren und Abschalten.

Die Tage von 04. – 13. April waren sonnig, aber teils auch sehr kühl und wir konnten alle unsere Lauf-, Schwimm- und Radeinheiten absolvieren. Was sich bisher und währenddessen getan hat, möchten wir euch auch nicht vorenthalten:

Wien Energie Halbmarathon 16.03.

Bei böigem Sturm – also nicht dem, was man sich unter klassisch gutem Laufwetter vorstellt – haben sich doch ein paar Runners zum Halbmarathon gewagt. Unter dem Motto: „wenn wir schon aufgestanden, und da sind...“ sind Jerry Geringer und Harald Braunsteiner so lieb und schützen Larissa Graf vor Wind und Wetter (DANKE!) und so finishen

alle gemeinsam mit 1:55:57 die 21,1 km. Ossi Rechnitzer nimmts sportlich und kämpft allein mit dem Wind – er kommt nach 2:06:27 ins Ziel.

6h Benefiz-Lauf Lasee 05.04.

Harald Braunsteiner erläuft 59 km (!) und wird heuer den Ultralaufcup für die Fischamend Runners bestreiten. Wir freuen uns noch viel davon zu hören!

Run15 Mariahilferstraßenlauf 06.04.

Martin Weghofer finishit die 8km mit 34:23 und hat somit einen weiteren Part aus dem Laufcup Ost bestritten.

Frauenkirchner

Stadtlauf Hoadläufer 03.05.

Martin Weghofer bestreitet einen weiteren Lauf aus der Ostcup-Serie und sammelt mit einer Zeit von

0:42:17 und dem 7. Klassenrang wertvolle Punkte.

Salzburg Marathon 04.05.

Andreas Schneider finishit und ist stolz auf 3:27.17, wir auch – gratuliere!

Donaukanallauf 04.05.

Veronika Miciak finishit die 9,5 km in 52:52 und wird somit 7. in ihrer Altersklasse. Wie schon in den letzten Wochen spielt auch ihr das Wetter nicht in die Arme... sehr windig und kalt!

Super Fans beim Ironman in St. Pölten

Schlössermarathon 18.05.

Harald Braunsteiner stellt sich wieder mal dem nassen Wetter und Wind und überzeugt beim Schlössermarathon mit dem 3. Platz in seiner Klasse, er finishit mit 3:46:47. Andi Schneider finishit mit 03:34:13.2 auf der malerischen Strecke von Schlosshof über die Marchfeldschlösser Marchegg, Niederweiden bis Schloss Eckartsau.

Ironman 70.3, 25.05.

Pünktlich zur vereinsinternen Eröffnung der Triathlonsaison – also unserem ersten Bewerb heuer, weil trainiert wird ja bei jedem Wetter und ganzjährig – steigen die Temperaturen und es gibt perfektes Wetter – windstill und warm. Was für eine Freude... Ossi Rechnitzer, Jerry Geringer und Larissa Graf kämpfen sich durch die St. Pöltner Halbdistanz! In zwei Seen wird geschwommen, die Autobahn wird beradelt und nach ein paar Bergwertungen geht's dann noch zum Halbmarathon durch die St. Pöltner City. Jerry hört beim Laufen verletzungsbedingt auf. Larissa finishit mit 6:20 h und Ossi mit 7:23h

Jetzt wird's dann endlich wieder Sommer und wir freuen uns, die alte Tradition „Lauffreff“ jeden Freitag um 18.30h am Parkplatz vom Gasthaus Schlagenhafen wieder zu zelebrieren!



Vor dem Start in St. Pölten

Bilanz Frühjahr.

U08

Unsere U8 zeigte sich im Frühjahr mit voller Leidenschaft bei der Sache und konnte den einen oder anderen Achtungserfolg einfahren.

Beim Kirschenblütencup in Breitenbrunn siegten unsere Youngsters mit 3:2 gegen Jois Hills. Im Derby gegen Schwadorf verlor man trotz guter Leistung mit 0:3.



U8

U10

Auch unsere U10-Youngsters konnten mit tollem Fußball die Fans begeistern.

In den 9 Saisonspielen erzielte man zahlreiche Tore und fuhr den einen oder anderen Sieg ein.

Klaus Syrovatka unterstützte dabei mit Rat und Tat als neuer Co-Trainer



U10

die Mannschaft mit Chefcoach Robert Gailer.

U11

Im oberen Playoff sorgte unsere U11 für Furore. Nach 13 Spielen weist die Mannschaft mit 5 Siegen, 3 Unentschieden und 5 Niederlagen eine ausgeglichene Bilanz auf und liegt derzeit auf Rang 3!

U13

Die U13 wird souverän Meister! In den bisherigen 9 Spielen gewann man alle Spiele ganz klar und erreichte somit das Punktemaximum.

Auch das Torverhältnis von 95:10 eine Runde vor Schluss kann sich sehen lassen!

U7 –

Mannschaft im Aufbau.

Die ATSV-Jugend sucht aktuell Nachwuchsspieler (Jahrgang 2007 und jünger). Interessierte Kinder können gerne einmal bei einem Schnuppertraining vorbeischauen.

Kontakt:

Jugendleiter – Hans Bäuml (0650 / 7322837) und Trainer – Elias Kallinger (0680 / 3003362).



U11



U13



U7

Bilanz Erste.

In den 15 Spielen im Frühjahr gab es unter Neo-Trainer Michi Taferner 6 Siege, 1 Unentschieden und 8 Niederlagen.

Dank einer starken Herbstsaison (6 Siege, 4 Unentschieden und 5 Niederlagen) verweilte der ATSV die meiste Zeit der Saison im gesicherten Mittelfeld und rangiert im Endklassement mit 41 Punkten auf Rang 9.

Bilanz Reserve.

Die junge Reservemannschaft konnte trotz anfänglichen Anlaufschwierigkeiten im Frühjahr 5 Siege einfahren. In der Tabelle belegt die ATSV-Reserve mit 39 Punkten ebenfalls Platz 9. Die „U23“ ist das Sprungbrett für junge, zielstrebige Spieler in die Kampfmannschaft.



Sponsoren gesucht!

Um den laufenden Spielbetrieb aller Mannschaften finanzieren zu können braucht es natürlich Sponsoren. Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie die Nachwuchsarbeit in unserem Verein und können jungen, talentierten Fußballern zum Durchbruch verhelfen.

Nähere Infos über Sponsoringmöglichkeiten beim ATSV bekommen Sie bei Herrn Partmann (0699/113 48 513) oder unter atsvfischamend@gmail.com.

Sponsorendank.

Die ATSV-Jugend bedankt sich bei Richard Schuh für die namhafte Spende. Herr Schuh war auch für die einzigartige Wandbemalung in unserer Kantine verantwortlich!



41. Marathon – Salzburg!

Bei idealen Bedingungen hat Andreas Schneider den Marathon in 3h27m14s geschafft.



42. Marathon – Schlösser Marathon!

Bei extrem schlechten Bedingungen Wind / Regen / Kälte hat Andreas Schneider den Marathon dennoch mit einer guten Zeit gefinished - 3h34m14s.

Unsere nächsten Termine:



06. Juli 2014 -
Wanderung bei Miesenbach zu den Balbersteinen

22. Juli 2014 -
Ferienspiel: Radtour mit den Naturfreunden

29. Juli 2014 -
Ferienspiel: Klettern mit den Naturfreunden

22. – 24. August 2014 -
Wandern in der Steiermark in Radmer

21. September 2014 -
Radtour nach Petronell – Höflein

Bildung



Kultur & Bildung in der Stadt.



Doris Zamarin
Bildungsgemeinderätin

Prof. Adalbert Melichar
Bildungsbeauftragter

Sagenspaziergang rund um den Wiener Stephansdom

Ein Erlebnisspaziergang auf den Spuren alter Wiener Sagen für Kinder und Erwachsene

Termin: Freitag, 11. Juli 2014, 14.00 – 16.00 Uhr

Treffpunkt: Wien 1., Schwedenplatz, beim Stiegenaufgang zum Griechenbeisl, Hafnersteig

Ihr Begleiter: Prof. Adalbert Melichar

Kosten: € 5,- für Erwachsene, € 2,50 für Kinder bis 14 Jahre

Anmeldung: bis Freitag, 4. Juli 2014, bei Prof. Adalbert Melichar, 02232/773 40, adalbert.melichar@kabsi.at

Veranstalter: BHW Fischamend

Die VHS Fischamend offeriert auch 2014 das



Summer Special

HORMON YOGA

Dienstag, 17.00 – 18.30 Uhr 8 x 1,5 UE
Termine: 01.07. 08.07. 15.07. 22.07.
29.07. 12.08. 19.08. 26.08.

Kursleitung: Magda Loitzenbauer

Kosten: 7 UE zahlen, 8 UE konsumieren: € 42,-

HATHA YOGA für Fortgeschrittene

Dienstag, 18.45 – 20.15 Uhr 8 x 1,5 UE
Termine: 01.07. 08.07. 15.07. 22.07.
29.07. 12.08. 19.08. 26.08.

Kursleitung: Magda Loitzenbauer

Kosten: 7 UE zahlen, 8 UE konsumieren: € 42,-

HATHA YOGA

Mittwoch, 09.00 – 10.30 Uhr 8 x 1,5 UE
Termine: 02.07. 09.07. 16.07. 23.07. 30.07.
06.08. 13.08. 20.08. 27.08. 03.09.

Kursleitung: Verena Meelee Kiu

Kosten: 8 UE zahlen, 7 UE konsumieren: € 42,-

WALKING

Mittwoch, 17.00 – 18.30 Uhr 10 x 1,5 UE
Termine: 02.07. 09.07. 16.07. 23.07. 30.07.
06.08. 13.08. 20.08. 27.08. 03.09.

Kursleitung: Mag. Heidi Retzer

Kosten: 9 UE zahlen, 10 UE konsumieren: € 68,-

BAUCH-BEINE-PO

Mittwoch, 18.30 – 19.20 Uhr 10 x 1 UE
Termine: 02.07. 09.07. 16.07. 23.07. 30.07.
06.08. 13.08. 20.08. 27.08. 03.09.

Kursleitung: Mag. Heidi Retzer

Kosten: 9 UE zahlen, 10 UE konsumieren: € 45,-

PILATES-GESUNDER RÜCKEN

Mittwoch, 19.30 – 20.20 Uhr 10 x 1 UE
Termine: 02.07. 09.07. 16.07. 23.07. 30.07.
06.08. 13.08. 20.08. 27.08. 03.09.

Kursleitung: Mag. Heidi Retzer

Kosten: 9 UE zahlen, 10 UE konsumieren: € 45,-

HATHA YOGA

Donnerstag, 18.45 – 20.15 Uhr 8 x 1,5 UE
Termine: 17.07. 24.07. 31.07. 07.08.
14.08. 21.08. 28.08. 04.09.

Kursleitung: Mag. Gloria Graf, Bakk.

Alle Kurse finden im Pfarrsaal Fischamend statt.

Sprachwoche in England.

Am 24.04.2014 flogen die Kinder der 4. Klassen der IBMS Fischamend nach England. Die Schülerinnen und Schüler waren bei Gastfamilien in Worthing untergebracht.

Alle besuchten vormittags die St. George's School of English. Am Wochenende standen Ausflüge nach London auf dem Programm, bei denen viele Sehenswürdigkeiten besichtigt wurden.

In der Freizeit am Nachmittag wurden Aktivitäten wie z.B. Bowling oder Strandspaziergänge gemacht. Weiters wurden auch Brighton, Eastbourne und Windsor besucht. Für die Schülerinnen und Schüler waren



diese Tage etwas ganz Besonderes und sie haben dabei viel gelernt, aber es war auch sehr anstrengend.

Es war auf jeden Fall ein tolles Erlebnis und ein schöner Abschluss der 4-jährigen Hauptschulzeit.

Schulgarten IBMS Fischamend.

Das ist unser Gemüsegarten.

Die ersten Klassen haben die Produkte gesät und nun erfolgreich geerntet. Alle waren mit Spaß und großem Interesse dabei. Die 3. Klassen verwendeten den vom Schulgarten geernteten Salat, die Radieschen und den Schnittlauch um für die SchülerInnen der IBMS Fischamend eine gesunde Jause zu richten.



Fischamender Kinderferienspiel

KINDERSTADT FISCHAMEND

ÜBER 20 TAGE

18.07.-09.08

KOMM UND MACH MIT BEIM GROSSEN KINDERFERIENSPIEL!

AUFTAKT: 18.07.2014 18-22 UHR

FISCHAPROMENADE MIT VIELEN STATIONEN

WEITERE INFORMATIONEN FINDEST DU IM KINDERFERIENSPIEL-FOLDER. DIESER IST IM STADTAMT, IN DEN KINDERGÄRTEN UND DER VOLKSSCHULE ERHÄLTICH.

Stadtgemeinde Fischamend

Kinderferienspiel Programm 2014

Fr., 18.07.14	Auftakt beim Sommerfest / Stadtgemeinde Fischamend
Sa., 19.07.14	Ich will Feuerwehrmann sein, ich kann retten / Freiwillige Feuerwehr – Rotes Kreuz
Di., 22.07.14	Ausflug mit deinem Fahrrad / Naturfreunde Fischamend
Mi., 23.07.14	Strandpiraten – Floßbau / Abenteuer Management/Stadtg.
Do., 24.07.14	Wanderung zum Wildgatter / Walter Eggendorfer / Stadtg..
Fr., 25.07.14	Rätselrallye der besonderen Art / Liste Schuh
Sa., 26.07.14	Auf den Spuren von Fred Feuerstein-Flintstone Autobau / Fischamend Zuerst und Abenteuer Management
Mo., 28.07.14	Kleine Köche – große Hauben / Fr. Nessl u. Stadtg.Fischamend
Di., 29.07.14	Kids & Teens Climbing / Naturfreunde Fischamend
Mi., 30.07.14	Erster, Zweiter, Dritter – die Pedalritter / Pedalritter Fischamend
	Tennis 4 Kids / 1. Tennisclub Fischamend
Do., 31.07.14	Elektro-Trial Motorrad fahren / Stadtg.Fischamend u. E-Trail
Fr., 01.08.14	Petri-Heil – Kinderfischen / Fischereiverein
Sa., 02.08.14	Radquizfahrt / RTN-Rad & Triathlonlenteam NÖ-Ost
	Geschicklichkeitsparcours / Fischamend Runners
	Waschen wie in alten Zeiten / Verein zur Erh. u. Förd. d. Fischamender Stadtmuseen-Barbara Maranghoni
Mo., 04.08.14	Mobile Waldschule / Förster Robert Knapp/Ö. Bundesforste
	Werde Cowboy im Wilden Fischamend / Westernreitclub Louisenau
Di., 05.08.14	Spielebus / Kinderfreunde Fischamend
Mi., 06.08.14	Entdecke und lerne den Bauhof der Gemeinde kennen / Bauhof der Stadtgemeinde Fischamend
Do., 07.08.14	Champion of Stock-Competition - Meister beim Stockturnier / Fischamender Eisstocksützen
Fr., 08.08.14	Rapide- Schüsse / Fischamend 4 SCR
Sa., 09.08.14	Familien-Abschlussfest / Stadtgemeinde Fischamend und Müllers Freunde

Arequipa, Machu Picchu und Quito...

... sind keine südamerikanischen Reiseziele, sondern die Namen haariger, vierbeiniger Therapeuten, die im heurigen Schuljahr im Rahmen der Tiergestützten Pädagogik zum Einsatz kommen.

Die 4. Klasse besucht seit April jeden Donnerstag eine Alpaka-Tiertherapie in Wien, die von der Fischamender Tiertherapeutin Petra Artinger durchgeführt wird.

Alpakas gehören zur Familie der Kamele, stammen aus Südamerika und sind kuschelig wirkende, aber sehr scheue Wesen mit großen Augen und ziemlich langen Wimpern.

Bei jedem Besuch versorgen die Kinder die Alpakas voller Begeisterung mit frischem Heu, Gemüse, getrockneten Kräutern und Wasser. Nachdem auch die Kotstellen gereinigt worden sind, dürfen die Schüler beim Halftern

der Alpakas helfen. Anschließend dürfen die Kinder die Tiere durch einen Parcours führen, dabei sind ruhiges Auftreten und sanfte Führung gefragt.

Das Therapieprojekt umfasst nicht nur tiergestützte Maßnahmen, sondern es werden auch andere Bereiche wie Gärtnern oder Basteln miteinbezogen.

Mit viel Freude wurde von den Kindern ein Gemüsegarten angelegt und Kürbisse, Paradeiser, Erdäpfel, Kräuter und Radieschen selbst gepflanzt. Auch das Bauen einer Vogelscheuche, die unliebsame Besucher abhält, wurde von den Kindern mit viel Spaß



in Angriff genommen und toll gemeistert!

Bei der Heimfahrt im Bus freuen sich die Kinder schon wieder auf den nächsten Besuch, darauf die Tiere von Hand zu füttern und zu streicheln und die selbst gepflanzten Radieschen und die Kresse zu ernten!



Text: Colette Baumgarten

Besuch im Streichelzoo.

Am 22. Mai machten sich die erste und die zweite Klasse der Sonderschule auf zum Streichelzoo der Familie Cermak in Schwechat, verlängerter Zirkelweg.

Zunächst fuhren wir mit Schnellbahn und Bus zur Netzgasse in Schwechat.

Die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist für unsere Kinder immer wieder ein Erlebnis und sehr lehrreich, da das richtige Verhalten nicht immer so einfach ist.

Anschließend wanderten wir weiter zum Streichelzoo. Die Familie Cermak begrüßte uns sehr herzlich und erklärte zunächst die Richtlinien für den Aufenthalt bei den Tieren.

Die Kinder waren erstaunt über die vielen Tiere, die so manche nur aus dem TV kannten.

Die Buben und Mädchen konnten sich im eingezäunten Areal frei bewegen und sich den Tieren, für die sie sich interessierten, problemlos nähern und sie füttern.

Die erste Überraschung war die Graugans Konrad, die die Kinder ohne Gefahr streicheln und füttern durften. Herr Cermak hatte auch von jedem Tier ein großes Foto mit Namen, so dass die Kinder die Bilder den Tieren zuordnen

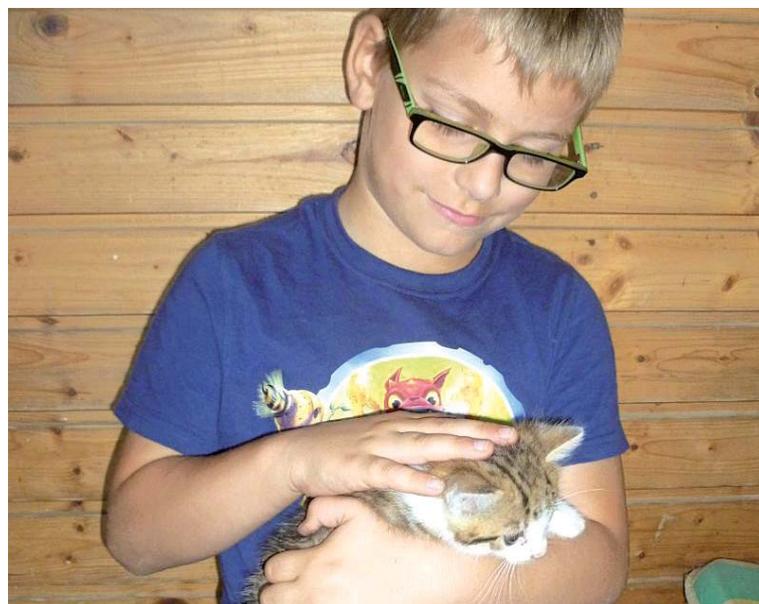
konnten und so nebenbei üben, zu lesen, zu schauen und zu suchen.

Nach dem ersten Kennenlernen setzten sich die Kinder zur Jause. Danach durften sie junge Kätzchen, Meerschweinchen und Hasen auf den Arm nehmen und streicheln. Für uns Lehrer war es einfach faszinierend mitanzusehen, welche Wirkung die Tiere auf die Kinder ausübten. Selbst unruhige Kinder wurden entspannt, schafften es plötzlich leise zu sprechen und über längere Zeit ruhig zu sitzen.

Als wir beschlossen heim zu fahren, gab es „Krokodilstränen“, weil es so schwer war, die süßen Tiere zu verlassen.

Wir versprachen den Schülern ab nun regelmäßig herzukommen, denn auch für uns Erwachsene war es beeindruckend, wie positiv die Kinder reagierten.

Danke an die Familie Cermak, die es Kindern, die finanziell nicht so gut gestellt sind, ermöglicht eine „kostenlose Tiertherapie“ zu erhalten.



Text: Christine Smeek

Impressum

EIGENTÜMER: Stadtgemeinde Fischamend
 HERAUSGEBER: Bürgermeister Mag. Thomas Ram
 CHEFREDAKTEUR: Prof. Adalbert Melichar, 2401 Fischamend
 REDAKTION: Stadtamt, Abteilung 1, Telefon (02232) 763 23, DW 35
 ANSCHRIFT: 2401 Fischamend, Gregerstraße 1
 MEDIENINHABER, VERLEGER: Stadtgemeinde Fischamend,
 Bürgermeister Mag. Thomas Ram
 PRODUKTION: Printline, Martin Weichselberger, Eggerthgasse 10/4, 1060 Wien
 ERSCHEINUNGSORT, VERLAGSPOSTAMT: 2401 Fischamend

„Als sich die Sonne verbarg“ - Fischamend im Luftkrieg.



Im April 1944 wurde Fischamend Opfer einer massiven Bombenoffensive. Dabei gab es zahlreiche Tote zu beklagen und weite Ortsteile wurden zerstört. Um diesen leidvollen Tagen zu gedenken haben Franz Lorenz (Kustos Fischamender Stadtmuseen) und Gottfried Ernstberger (Kustos Museum für Luftfahrt und Zeitgeschichte) die Herausgabe eines Buches mit dem Titel „Als sich die Sonne verbarg – Fischamend im Luftkrieg 1944-1945“ organisiert

und eine Sonderausstellung zum 12. April 1944 zusammengestellt.

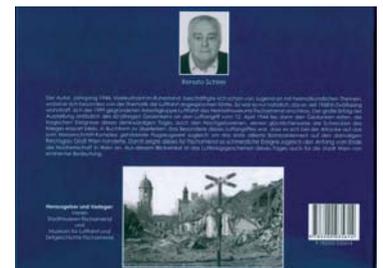
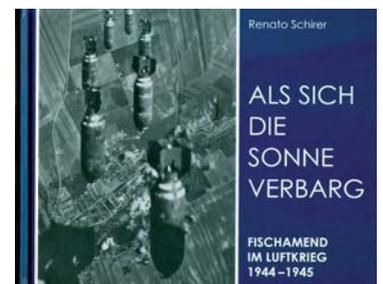
Die Buchpräsentation mit dem Autor Renato Schirer fand am 24.04.2014 in der IBMS Fischamend statt und war gleichzeitig auch der Startschuss für die Sonderausstellung. Zahlreiche interessierte Zuhörer horchten gespannt den Ausführungen des Autors. Schirer erläuterte die Hintergründe des folgenschweren Angriffs am 12. April.

Vor allem durch die vorhandene Rüstungsproduktion wurde Fischamend von den alliierten Truppen besonders intensiv angegriffen. Im sogenannten „Werk 3“ der Wiener Neustädter Flugzeugwerke wurden nämlich Teile für das deutsche Jagdflugzeug „Me 109“ erzeugt. „Nur wer seine Vergangenheit kennt kann auch seine Gegenwart meistern“.

Bürgermeister Thomas Ram bedankte sich bei allen verdienten Personen, die dafür sorgen, dass Geschichte in Fischamend lebendig gemacht wird.

Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Prof. Adalbert Melichar, Autor Renato Schirer, Kustos Gottfried Ernstberger und Kustos Franz Lorenz, der die Idee zu dieser Veranstaltung hatte.

Nach der Buchpräsentation konnten die Gäste sich in aller Ruhe die Ausstellung ansehen und in geselliger Runde bei einem Glaserl Wein und einem kleinen Imbiss austauschen.



Buchverkauf

ALS SICH DIE SONNE VERBARG
FISCHAMEND IM LUFTKRIEG 1944 – 1945
Renato Schirer



Das Buch ist an folgenden Stellen um **22,- €** erhältlich:

- Heimathmuseum Fischamend
- Museum für Luftfahrt und Zeitgeschichte
Stadtgemeinde Fischamend – Abteilung 1
- Raiffeisenbank Fischamend
Mediencenter

Weiters:

E-Mail: stadtmuseen.fischamend@aon.at
Online-Shop: www.heimathmuseum-fischamend.at
Obmann Stadtmuseen: Franz Lorenz 02232 77300
E-Mail: lorenz.franz@aon.at

BERATUNG

AUSWAHL



Ges.m.b.H.
JANACEK
Geplantes Wohlbefinden



MONTAGE

PLANUNG

WARTUNG

JANACEK Ges.m.b.H.
1100 Wien, Himbergerstr. 17-19
Tel.: 01/688 51 96
E-Mail: office@janacek.at
www.janacek.at



Schwerpunkte in der Offenen Jugendarbeit Fischamend:

Gesunde Ernährung - gemeinsames Kochen.

Gesunde Ernährung und gemeinsames Kochen sind ein fixer Bestandteil und Schwerpunkte für den offenen Betrieb 2014 im Jugendzentrum Aquarium.

Mit diesem Projekt wollen wir bei den Jugendlichen das Bewusstsein

für gesunde Nahrungsmittel aus dem Garten, der Natur und Region schaffen.

Das gemeinsame Kochen soll den Jugendlichen vermitteln, dass Kochen etwas Lustvolles ist und gleichzeitig dem Körper etwas

Gutes getan wird. Das Ritual des gemeinsamen Tischdeckens und Essens kann vielleicht in den Lebensalltag übernommen werden und somit zu einem bewussteren Umgang mit sich und seinem Umfeld beitragen. Die Jugendlichen sollen Spaß und

Freude beim Experimentieren mit Speisen haben und Eindrücke und Erfahrungen sammeln.

Dieses Projekt hat heuer bereits 4. Mal statt gefunden und die Jugendlichen waren voller Begeisterung dabei.

Freizeitpädagogik.

Freizeitpädagogik ist eine Säule der Erziehung und der Prävention. Darunter versteht man die Theorie von Problemen und Prozessen der Erziehung und Bildung, die durch die eigentliche Freizeit bedingt werden.

In der Freizeitpädagogik (beinhaltet auch die Outdoor- und Erlebnispädagogik) geht es unter anderem um das Entdecken von Freizeit-Interessen, das Aneignen der notwendigen Fertigkeiten und Kenntnisse bzw. deren Erprobung und Vertiefung.

Neigungen, Interessen und Bedürfnisse finden einen Raum, in denen diese entdeckt, entwickelt und ausgelebt werden können. Freizeitpädagogik soll aber nicht als Beschäftigungstherapie gesehen werden. Freizeit ist ein wichtiges Identitätsmerkmal geworden, daher sollten schon Kinder und

Jugendliche lernen, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Die Freizeitpädagogik befasst sich mit dem gesamten Lebens-, Lern- und Erfahrungsfeld eines Menschen. In der Freizeit können soziale, kulturelle, kreative und kommunikative Handlungskompetenzen erlernt werden, die dann auch in andere Lebensbereiche übertragen werden z.B. Schule, Arbeitswelt oder Familie.

Zu den Grundqualitäten in unserer Gesellschaft, die durch die Freizeitpädagogik gefördert werden können,

zählen z.B.

- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Problemlösungsvermögen/ Konfliktfähigkeit
- Abstraktionsfähigkeit
- Sensibilität
- Phantasie/Kreativität
- Innovationskompetenz

Die genannten Punkte ermöglichen erst eine positive Interaktion zwischen Menschen. Der Erwerb dieser Fähigkeiten gehört zu den Zielen der Freizeitpädagogik, welche auf einer ungezwungenen Basis erfolgen soll.

Outdoorpädagogik.

Die Natur ist die Quelle des Lebens und der natürliche Lebensraum des Menschen.

In der Outdoorpädagogik sehen wir die Natur als Spiel und Experimentierraum. Jeden Menschen zieht es zurück zum Ursprung, zum natürlichen Lebensraum, frischer Luft, sauberes Wasser, Berge, saftig grüne Wiesen. Weg vom Alltag und der reizüberfluteten Gesellschaft. Der Mensch will sich wohlfühlen, möchte Stress abbauen. Der Kontrast und der Gegensatz zur Alltagswelt stehen dabei im Vordergrund.

Die Natur ist für outdoorpädagogische Spiele, Aktivitäten mit seiner Variabilität und seiner Vielseitigkeit der optimale Arbeitsraum.

Es wird gezielt Etwas (Übungen, Therapie, Training) in der Natur mit außergewöhnlichem Inhalt, Ablauf, Charakter bereitgestellt.

Mädchen Tage / Burschen Tage.



Programm für Mädchen ab 12: Basteln, SingStar, Film & Kino, Modeschau, Kosmetiktag, ...



Programm für Jungs ab 12: Kegeln, Wuzzlerturnier, Film & Kino, Sport-Action, ...

Jugendliche im Alter von 12-23 Jahren erhalten an diesen Tagen Gesundheitsinformationen in jugendgerechter „Verpackung“: lebensstilbezogen, knapp, praxisrelevant.

Aufklärung zu Ernährung, Sexualität, Computerspielen, Drogen, riskanten Lebensstilen u.v.m., ergänzt um Stylingtipps, Gesundheitsberatung und zahlreiche Workshops. Die jungen Besucherinnen und Besucher tanken an diesen Tagen Wissen und Selbstbewusstsein und sie haben auch viel Spaß dabei.

Suchtprävention - Outdoorpädagogik.

Jede/r Jugendliche ist heute mit Themen rund um Substanzen und Konsum konfrontiert und muss sich entscheiden, wie er/sie sich dazu verhalten möchte.

Somit erfassen diese Themen auch immer mehr den Bereich der offenen Jugendarbeit.

Mit unseren Angeboten wollen wir auf die Bedürfnisse und Probleme der Jugendlichen eingehen und sie darin befähigen und bestärken, sich ein sinnerfülltes Leben ohne Abhängigkeitserkrankungen aufzubauen. Während diesem Projekt beantworten wir alle Fragen zu diesen Themen, bieten Beratung und verteilen Infomaterial.

Aufsuchende Jugendarbeit.

Viele junge Menschen verbringen ihre Zeit nicht zu Hause oder bei kostspieligen Events. Sie gehen einfach raus. Und genau dort beginnt die Aufgabe der aufsuchenden Jugendarbeit. Die Aktivitäten reichen von outdoor- freizeitpädagogischen und sportorientierten Angeboten über Gruppenarbeit bis hin zu Beratung.

Jugendlichen vor Ort helfen

Jugendliche können nicht immer durch regelmäßig stattfindende, outdoor- & freizeitpädagogische Programme erreicht werden.

Hier kommt die aufsuchende Jugendarbeit zum Zug.

Wir besuchen die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt auf ihren Plätzen und arbeiten direkt vor Ort mit ihnen.

Genau Infos zu den Projekten findest du in unserer HP und auf Facebook:

HP:
www.jugendzentrum-aquarium.at

Facebook:
Jugendzentrum Aquarium

Dialektfest.

Österreichische Dialektmusik ist abgesehen von den bekannten Interpreten leider immer noch nicht in aller Gehör.

Der Stand Up Club Fischamend veranstaltete daher am 26.4.2014 ein Dialektfest, um diese Art der Musik hörbar zu machen. Ass 40 aus der Mitterndorfer Senke füllten die Bühne mit nicht weniger als 9 Mann und boten äußerst unterhaltsamen Austro Reggae mit witzigen Texten!

Rudi sind im Club ja Stammgäste, der Gig fiel ohne Übertreibung wieder in die Kategorie: Extraklasse! Aus „The roof is on Fire“ wurde kurzerhand „Des Puff is ma zteia“. Immer wieder ist es faszinierend, wie eine Dreier Kombo derart „knallen“ kann!



Bravo Hits Party.

Zum zweiten mal gab es im Fischamender Stand Up Club am 3.5.2014 eine Bravo Hits Party.

Macarena, Limbo Dance, Hyper Hyper, Angel, Jacksonize me, dampfende Tanzeinlagen und wunderbar aufgelegte Djs sorgten für einen hervorragenden Abend, der bei ei-

nigen noch lange nachwirken wird. Keine Ahnung, warum alte, totgespielte Lieder auf einmal für Stimmung sorgen, egal, Tatsache ist: es funktioniert!



Flip & Average.

Am 24.5.2014 brachte Lukas Rischan gemeinsam mit dem Stand Up Club Flip & Average nach Fischamend.

Unmittelbar nach dem Championsleague Finale boten die beiden feinsten Hip Hop. Sie interpretierten etliche Klassiker der 80er und 90er Jahre neu, arrangierten sie um und

hauchten ihnen neues Leben ein! Das Publikum würdigte die beiden aus der österreichischen Hip Hop Szene nicht mehr Wegzudenken mit fettem Applaus.



Zumba Charity im Volksheim.

Am Samstag, 10.05.2014 fand im Volksheim eine Zumba Charity zugunsten der Boje statt. Die Teilnehmerinnen zeigten beim Tanzen für den guten Zweck vollsten Einsatz.

„Die Boje“ ist ein Krisenzentrum für Kinder und Jugendliche im 17. Wiener Gemeindebezirk. Die Anlaufstelle bietet jungen Leuten mit diversen Problemen rasche und professionelle Hilfe an. Um diese wichtige soziale Einrichtung zu unterstützen wurde eine Charity-Aktion im Fischamender Volksheim auf die Beine gestellt.

Die professionellen Zumba-Instruktorinnen Martina Kolb, Simone Fiala, Alexandra Binder und Bettina Fiedler sorgten für beste Stimmung unter den aktiven Teilnehmerinnen. In den kurzen Pausen konnten sich die fleißigen Tänzerinnen mit Obst



und Getränken stärken. Insgesamt wurden EUR 450,- gespendet, die Liste >Fischamend Zuerst< spendete zusätzlich noch EUR 250,-. Der Spendenerlös kommt zur

Gänze der Boje zugute. Fischamend wurde im vergangenen Jahr zertifiziert als „Gesunde Gemeinde“. Dieses Projekt vom Land NÖ hat zum Ziel die Bewusstseinsbildung

und die gesundheitliche Eigenverantwortung zu stärken. Die Zumba-Charity gehört zum vielfältigen Angebot der „Gesunden Gemeinde“.

Praktische Ärzte

Dr. med. univ. Ramin Danesh

Ordinationszeiten: MO, MI, DO & FR von 8.00 - 12.00 Uhr
sowie MO und MI auch von 16.00 - 18.00 Uhr
2401 Fischamend, Schulgasse 6, Tel. 02232/763 86

Dr. med. univ. Anton Moritz

Ordinationszeiten: MO, DI, DO, FR von 8.00 - 12.00 Uhr
für Berufstätige DI und DO von 17.00 - 18.00 Uhr

Termin Mutterberatung: Jeden 1. DI im Monat

05.08., 02.09., 07.10., 04.11., 02.12.

2401 Fischamend, Wiener Straße 8, Tel. 02232/765 40, Fax -5

Dr. med. univ. Angelika Opat

Ordinationszeiten: MO von 8.00 - 13.00, 16.00 - 18.00 Uhr
DI, MI von 8.00 - 12.00 Uhr, FR von 8.00 - 13.00 Uhr

2401 Fischamend, Enzersdorfer Straße 5, Tel. 02232/771 80

Fachärzte

Dr. Barbara Maringer

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe - Wahlärztin

Ordinationszeiten: MO 13.00 - 18.00 Uhr, DI 9.00 - 13.00 Uhr

DO 13.00 - 17.00 Uhr, FR 9.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

2320 Schwechat, Brauhausstraße 1, Top 16, Tel. 01/706 59 90

Dr. Christian Matza

Facharzt für Innere Medizin

Ordinationszeiten: MO, MI, DO und FR von 8.00 - 12.00 Uhr

MO und MI 14.30 - 16.30 Uhr

Voranmeldung: Tel. 02162/671 56

2460 Bruck an der Leitha, Johngasse 3/3, alle Kassen

Dr. Schabetsberger-Hirmke Christine

Fachärztin für Innere Medizin

Ordinationszeiten: MO und FR von 14.00 - 18.00 Uhr

DI und DO von 8.00 - 12.00 Uhr

Telefonische Voranmeldung höflichst erbeten.

2320 Schwechat, Brauhausstraße 9 – alle Kassen, Tel. 01/707 62 55

Psychologin

Psychologin Mag. Ursula Siegl

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, klinisch-psychologische Diagnostik, Wahlpsychologin - Beratung und Behandlung

2401 Fischamend, Hainburger Straße 22, Tel. 02232/774 25

Für Fischamender BürgerInnen übernimmt die Stadtgemeinde die Kosten für die erste Beratungsstunde!

Psychotherapeut

Michael Elstner

Psychotherapie/Selbsterfahrung, Körperarbeit/Persönlichkeitstraining

2401 Fischamend, Klein-Neusiedler Straße 4/Haus 13

Tel. 0699/170 781 50, www.lustaufleben.at

Lebens- & Sozialberatung, Coaching

Martina Malochratzky

Beratung und Coaching von Kindern und Jugendlichen, Eltern,

Einzelpersonen, Führungskräften sowie Teams in individuellen

und systemischen Veränderungsprozessen. Förderung von Selbstver-

trauen und sozialem Miteinander nach der Resonanz(R)-Methode

Tel. 0664/27 33 225, 2401 Fischamend, Am Rosenhügel 167

E-Mail: martina.malochratzky@a1.net, www.wiederleben.at

Zahnarzt

Dr. Jamil Mushahwar

Ordinationszeiten: MO - FR gegen Voranmeldung

2401 Fischamend, Getreideplatz 4, Tel. 02232/764 01

Therapie- und Fachärzte-Zentrum Gesundheits Campus

Leitung: Andreas Schneider

2401 Fischamend, Gregerstraße 32

ORDINATION ÄRZTE Tel. 02232/ 76 699

MASSAGETEAM Tel. 02232/ 77 904

PHYSIOTHERAPEUTIN Karin Hudec Tel. 0650/ 47 67 215

PHYSIOTHERAPEUTIN Andrea Schneider Tel. 0676/ 33 15 195

Craniosacrale Osteopathie

FACHARZT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Dr. Robert Schafhauser (Wahlarzt)

Ordinationszeiten Fischamend: MO, MI und DO nachmittags

jeweils nach tel. Voranmeldung

Tel. 02232/766 99 (Gesundheits Campus Fischamend)

Dringende Termine und Hausbesuche

nach persönlicher Terminvereinbarung: Tel. 0699/194 764 34

Ordinationszeiten Schwechat-Mannswörth: DI und FR nachmittags,

DO vormittags und nach Vereinbarung: Tel. 01/706 86 00

2320 Schwechat-Mannswörth, Mannswörther Str. 59-61 Stg. 21

INTERNISTIN

Dr. Eleonora Unger (Wahlärztin)

Fachärztin für Innere Medizin, Oberärztin im Krankenhaus Tulln

Leistungsangebot: Herzultraschall, EKG, Blutdruckmessung, Lungen-

funktion, Ergometrie, Vorsorgeuntersuchungen, Operationsfreigaben

Ordination jeden Donnerstag ab 16 Uhr nach Terminvereinbarung unter

Tel. 02232/76 699 bzw. 0680/445 24 56 oder per E-mail: office@intmed.at.

Weitere Informationen unter www.intmed.at.

PSYCHOTHERAPEUT

Peter Niessl (Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision)

Psychotherapie – Integrative Therapie, Leidenszustände aller Art, Lebens-

krisen, Psychosomatik, Sucht, Begleitung in Veränderungsprozessen

Termine nach Vereinbarung, Tel. 0676/902 51 46

E-mail: peter.niessl@gmx.at, www.therapie-leibundseele.at

ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTERIN

Mag. Michaela Markovic (Gesundheits- und Vitalcoach)

Tätigkeitsschwerpunkte: Gewichtsmanagement, Ernährungsanamnese mit

anschließendem Ernährungsprogramm, individueller Trainingsplan

SA zwischen 8.00 und 10.00 Uhr, Tel. 0680/14 33 626

FACHÄRZTIN FÜR ORTHOPÄDIE UND ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Dr. Petra Haller (Wahlärztin)

Ordinationszeiten: Donnerstag vormittags sowie Freitag nachmittags

Nach telefonischer Terminvereinbarung: 0680/2432436

Oder per email: ordination@doktorhaller.at

Weitere Informationen unter www.doktorhaller.at

Apotheke

Apotheke „Zum Auge Gottes“

Öffnungszeiten: MO - MI, FR von 8 - 12 Uhr, 15 - 18 Uhr

DO, SA von 8 - 12 Uhr

Dauerbereitschaftsdienst! Bitte anläuten!

2401 Fischamend, Kleinneusiedler Straße 7, Tel. 02232/762-75 od. -76

Gemeindeschwester

Diplomkrankenschwester Karin Soucek

Blutdruck messen - Injektionen - Blutabnahmen - Verbandswechsel -

Körperpflege - Katheterwechsel - Mobilisierung der Patienten - Arztbesuche

Tel. 0664/968 82 10

Tierarzt

Tierarzt Dr. Stephan Soukup

Ordination: MO, DI, DO, FR 9 - 11 Uhr

MO, DO 16 - 19 Uhr, DI, FR 15 - 17 Uhr, SA nach Vereinbarung

2401 Fischamend, Rösslgasse 13, Tel. 02232/760 63, 0664/520 49 07

Ärztenotdienst

für den Ärztesprengel: Fischamend – Enzersdorf/F. – Schwadorf – Kleinneusiedl - Rauchenwarth

28./29.06.2014	Dr. Claudia ERTL	2432 Schwadorf, Hauptplatz 2/1/1	02230/2142
05./06.07.2014	Dr. Ramin DANESH	2401 Fischamend, Schulgasse 6	02232/76386
12./13.07.2014	Dr. Samir TILLAWI	2431 Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 38/1	02230/80400
19./20.07.2014	Dr. Anton MORITZ	2401 Fischamend, Wiener Straße 8	02232/76540
26./27.07.2014	Dr. Angelika OPAT	2401 Fischamend, Enzersdorfer Straße 5	02232/77180
02./03.08.2014	Dr. Anton MORITZ	2401 Fischamend, Wiener Straße 8	02232/76540
09./10.08.2014	Dr. Samir TILLAWI	2431 Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 38/1	02230/80400
15.08.2014	Dr. Samir TILLAWI	2431 Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 38/1	02230/80400
16./17.08.2014	Dr. Ramin DANESH	2401 Fischamend, Schulgasse 6	02232/76386
23./24.08.2014	Dr. Angelika OPAT	2401 Fischamend, Enzersdorfer Straße 5	02232/77180
30./31.08.2014	Dr. Claudia ERTL	2432 Schwadorf, Hauptplatz 2/1/1	02230/2142
06./07.08.2014	Dr. Ramin DANESH	2401 Fischamend, Schulgasse 6	02232/76386
13./14.08.2014	Dr. Anton MORITZ	2401 Fischamend, Wiener Straße 8	02232/76540
20./21.08.2014	Dr. Samir TILLAWI	2431 Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 38/1	02230/80400
27./28.08.2014	Dr. Claudia ERTL	2432 Schwadorf, Hauptplatz 2/1/1	02230/2142

Die Dienstpläne für den Sonn- und Feiertagsdienst können Sie ebenso unter www.arztnoe.at nachlesen!

Zahnärztenotdienst

jeweils von 9.00 – 14.00 Uhr

28./29.06.2014	Dr. WITTMANN-GRABHERR Petra	2404 Petronell-Carnuntum, Lange Gasse 25/1/2	02163/3524
05./06.07.2014	Dr. ZITZELBERGER Josef	2410 Hainburg, Hauergergasse 35	02165/623770
12./13.07.2014	Dr. WITTMANN-GRABHERR Petra	2404 Petronell-Carnuntum, Lange Gasse 25/1/2	02163/3524
19./20.07.2014	DDr. GMACH Peter	2460 Bruck, Hauptplatz 13	02162/62702
26./27.07.2014	Dr. BIRCK Marta	2320 Schwechat, Brauhausstraße 13/b/4	01/7071924
02./03.08.2014	Dr. BECKER Helga	2331 Vösendorf, Ortsstraße 101/1	01/6991393
09./10.08.2014	Dr. RIEBEL Ilze	2452 Mannersdorf, Hauptstraße 71	02168/62200
15.-17.08.2014	Dr. AKLADIOUS Mofeed	2410 Hainburg, Ungerstraße 9/2/3	02165/63990
23./24.08.2014	DDr. LOMOSCHITZ Michael	2361 Laxenburg, Schloßplatz 10	02236/72266
30./31.08.2014	Dr. KOS Sabine	2320 Schwechat, Himberger Straße 19/2/1	01/7071784
06./07.09.2014	Dr. KUCERA Eva	2333 Leopoldsdorf, Hauptstraße 31	02235/42248
13./14.09.2014	Dr. PUHR Reinhold	2460 Bruck, Johngasse 3/2/13	02162/65180
20./21.09.2014	DDr. MOSTEGEL Wilhelm	2452 Mannersdorf, Hauptstraße 13a	02168/63888
27./28.09.2014	Dr. MARCHER Sieglinde	2431 Enzersdorf, Margarethner Straße 19/1	02230/8940

Die Dienstpläne für den Sonn- und Feiertagsdienst können Sie ebenso unter www.noezz.at nachlesen!

Notdienstzeiten

DIENSTBEGINN:

Samstag/Feiertag: 7.00 Uhr

DIENSTENDE:

Montag/nächster Werktag: 7.00 Uhr

Ärzte-Urlaub

Dr. Danesh Ramin 14.07. – 01.08.

Dr. Moritz Anton 30.06. – 11.07.,

18.08. – 29.08.

Dr. Opat Angelika 04.08. – 13.08.

Notruf

RETTUNG/

ROTES KREUZ: 144

FIRST RESPONDER: 144

ÄRZTE-NOTRUF: 141

Zahnarzt- Notfall- ambulanz



Bei Notfällen können Sie sich auch an die zahnärztliche Notfallambulanz der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik, Sensengasse 2a, 1090 Wien, Tel. 01/40 070 wenden!

Gesundheitscampus Fischamend

Integrative Therapie am Gesundheitscampus Fischamend.

„Gesundheitscampus“, so der Name des seit langem über die Stadtgrenzen von Fischamend hinaus bekannten Therapiezentrums, an welchem unterschiedliche fachärztliche und therapeutische Leistungen an einem Ort vereint angeboten werden.

Gesundheitscampus so der Name des seit langem über die Stadtgrenzen von Fischamend hinaus bekannten Therapiezentrums an welchem unterschiedliche fachärztliche und therapeutische Leistungen an einem Ort vereint angeboten werden.

Das Wort Gesundheit im Namen der Einrichtung zeigt, dass es hier um Gesundheit gehen soll. Ein Umstand, welcher in Zusammenhang mit meiner psychotherapeutischen Tätigkeit, welche ich vor nunmehr dreieinhalb Jahren in freier Praxis in Bruck an der Leitha und in

den Räumen des Gesundheitscampus Fischamend aufgenommen habe, von großer Wichtigkeit ist. Integrative Therapie ist ein nach dem Psychotherapiegesetz eingetragenes und eigenständiges Heilverfahren, welches sich selbst als Humantherapie versteht. Behandelt werden Menschen in ihren aktuellen Lebenslagen und vor dem Hintergrund ihrer Lebensgeschichten und Zukunftserwartungen. In manchen Fällen entwickeln sich daraus psychische, psychosomatische oder psychosoziale Leidenszustände oder Erkrankungen.

Integrative Therapie ist ein Therapieverfahren welches sich neben dem Lindern und Heilen von Erkrankungen und Leidenszuständen, sowie dem beseitigen von Symptomen, in einem hohen Maße auf die Entwicklung von Gesundheit richtet. Gesundheit ist eine Qualität im individuellen und

persönlichen Vollzug der Lebensprozesse eines Menschen. Gesundheit ist neben organischer Gesundheit auch auf der seelischen, geistigen und sozialen Ebene von Bedeutung. Also ein Zustand des völligen Wohlbefindens auf diesen Ebenen sozusagen.

Integrative Therapie versteht sich als Humantherapie, und beinhaltet unterschiedliches Vorgehen mittels körper- und bewegungstherapeutischer, soziotherapeutischer oder psychotherapeutischer Maßnahmen. Psychotherapie und auch Integrative Therapie in ihrer ursprünglichen Ausrichtung auf die Behandlung von psychischen Erkrankungen und Leidenszuständen wie Depressionen, Ängsten, Zwangserkrankungen, Suchterkrankungen, Essstörungen, chronischer Erschöpfungszustände usw. gerichtet. Die Entstehung und Entwicklung von Gesundheit oder Krankheit

auf den genannten Ebenen, muss in einem hohen Maße, aber auch auf einen weiteren Bereich an Einflussfaktoren und Störungen ausgedehnt werden. Hierzu zählen ein bewegungspassiver Lebensstil, ein destruktiver Lebensstil in Form von Süchten, sogenanntes „social drinking“, Beeinträchtigungen körperlicher Funktionen durch Druck- und Überforderungserleben, körperliche Beschwerden wie Schmerzen, gastrointestinale oder Herz-Kreislaufbeschwerden, schlechte Ernährungsgewohnheiten und deren Folgen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Störungen, welche ein Ergebnis aus vielen unterschiedlichen Einflüssen darstellen brauchen eine dem gegenüberstehende Breite, Vernetzung und Kooperation unterschiedlicher Therapien und Behandlungen, wie sie am Gesundheitscampus Fischamend angeboten werden.



Juli

- 04.07. Spatenstich**
Jugendzentrum, 18 Uhr
- 05.07. **Museumstag** –
Heimat-, Luftfahrt- u. Feuerwehrmuseum geöffnet
- 05.07. **Pekalfrühschoppen im Stand up Club**,
Beginn 20 Uhr
- 05.07. **RFC – Männerausfahrt**,
Abfahrt: 9 Uhr bei der „Alten Feuerwache“
- 06.07. **Naturfreunde - Wanderung**
bei Miesenbach
- 09.07. **Girls Day** –
JUZE, ab 16 Uhr
- 11.07. **Boys Day** –
JUZE – Kleine Au, 16 - 20 Uhr
- 12.07. Fischamender Markt am Getreideplatz**,
8 – 12 Uhr
- 12.07. **Sommerfest mit „The Bobcats“ im Stand up Club**,
Beginn 20 Uhr
- 18.07. Sommerfest**
18.07.-09.08. Kinderferienspiel

August

- 02.08. **Museumstag** –
Heimat-, Luftfahrt- u. Feuerwehrmuseum geöffnet
- 09.08. Fischamender Markt am Getreideplatz**,
8 – 12 Uhr

- 09.08. Abschluss Kinderferienspiel**,
Sportplatz
22. - 24.08. **Naturfreunde - Wandern**
in Radmer/Steiermark
- 30.08. **RFC – Fahrt ins Blaue mit Picknick**,
Abfahrt 9 Uhr beim Fischaturm

September

- 06.09. **Museumstag** –
Heimat-, Luftfahrt- u. Feuerwehrmuseum geöffnet
- 10.10. **Girls Day** –
JUZE, ab 16 Uhr
- 13.09. Fischamender Markt am Getreideplatz**,
8 – 12 Uhr
- 13.09. **RFC – Burgenlandradweg**,
Abfahrt 8 Uhr mit eigenem KFZ
- 20.09. **ESV – Herbstturnier**,
Beginn: 8 Uhr
- 21.09. **Naturfreunde – Radtour** nach Petronell-Höflein
- 22.09. Jahrmarkt**
- 26.09. **Boys Day** –
JUZE – Kleine Au, 16 - 20 Uhr
- 26.09.-28.09. Stadlfest der Feuerwehr**
- 27.09. **RFC – Benefizfahrt**
für Stiftung Kindertraum



Was uns Straßentafeln erzählen Einladung

zu einem Spaziergang durch unsere Stadt
Treffpunkt beim Stadtturm

Samstag, 19. Juli 2014
14 Uhr

Ihr Begleiter:
Prof. Adalbert Melichar
Bildungsbeauftragter der Stadtgemeinde Fischamend

Auf Ihre Teilnahme freut sich
Mag. Thomas Ram
Bürgermeister

Heurigenzeit.

Ausgesteckt is in Fischamend bei:

Buschenschank - Weinbau Fam. Teller

2401 Fischamend, Klein-Neusiedler
Straße 1b, Tel. 02232/773 05

Kalte und warme Speisen, Haus-
schlachtung und Eigenbauweine.

Geöffnet: 11-24 Uhr

03. - 16.07.14, 20.08. - 02.09.14,
03. - 16.11.14, 01. - 14.12.14

Heurigenschenke Fam. Jäger

2401 Fischamend, Bahn-
straße 15, Tel. 02232/787 07

Kalte und warme Spei-
sen, Hausschlachtung
und Eigenbauweine.

Geöffnet: 10-23 Uhr

13. - 26.10.2014



Stadtgemeinde
Fischamend

Sommerfest

Rund um die Fische

FREITAG 18. JULI
AB 19:00 UHR

MUSIK
„THE MEMORYS“
AUF DER FISCHAPROMENADE
„DJ Q-SO“
AM KATZENSTEIG

**ESSEN
UND
TRINKEN**

**AB 18:00 UHR
AUFTAKT ZUM
KINDER-
FERIEN-
SPIEL**

**22.00 UHR
FEUERWERK**

**18:30-22:00 UHR
HEIMAT-
MUSEUM
IM FISCHATURM
GEÖFFNET**

DIE STADTGEMEINDE FISCHAMEND UND BÜRGERMEISTER MAG. THOMAS RAM
FREUEN SICH ÜBER ZAHLREICHEN BESUCH!

Stadtgemeinde Fischamend
& Jugendzentrum aquarium

**SPATEN-
STICH-
FEST**

4. Juli 2014 ab 18:00 am Platz der Jugend

Einladung an alle Jugendlichen (ab 12) der Stadtgemeinde Fischamend:

Neuer FreiRaum für die Jugend !

Baubeginn des neuen Jugendzentrums

Es wird gefeiert !

Buffet und Getränke sind vor Ort

Auf euer Kommen freuen sich Bürgermeister Mag. Thomas Ram und
Jugendzentrumsleiterin Christa Heggenberger !

Live Musik mit DROP D !